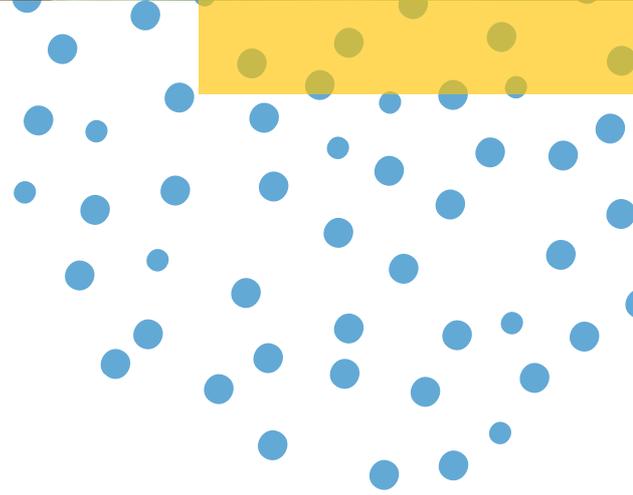


HOBBY  
LOBBY



WIRKUNGSBERICHT 2024







**Freizeit, die bildet.  
Bildung, die wirkt.**

# INHALTSVERZEICHNIS

4	Social Return on Investment
7	3 Länder, 10.000 Kursplätze - was die Hobby Lobby bisher erreicht hat
8	Werte, Kinderschutz
9	2024 und unsere Wirkung auf einen Blick
10	Ausgangslage und wissenschaftliche Grundlagen
14	Interview von Wien in die Welt - Wien, Rostock, Timișoara
16	SDGs
18	Unser Wirkungsmodell
19	Input
23	Output
37	Outcome
51	Impact
53	Auszeichnungen
54	Presse
55	Finanzierung
56	Team
57	Wegbegleiter:innen, Beirat und Danke



## Wie ist der Wirkungsbericht aufgebaut?

Der Wirkungsbericht der Hobby Lobby baut auf den Richtlinien der **Social Reporting Standards** auf, um den Wegbegleiter:innen, Partner:innen, Unterstützer:innen und anderen Interessierten die erzielte Wirkung der Hobby Lobby in Form eines Berichts darzulegen. Ziel ist es, die eingesetzten Ressourcen (**Input**), die angebotenen Leistungen und Programme der Hobby Lobby (**Output**) vorzustellen und deren jeweilige Wirkungen (**Outcome**) auf die Zielgruppe und die Gesellschaft (**Impact**) zu skizzieren.

**8 % der Kinder unter 16 Jahren können sich eine Teilnahme an mit Kosten verbundenen Freizeitkursen nicht leisten?**, weshalb die Hobby Lobby diese kostenlos zur Verfügung stellt. Dabei werden soziale Fähigkeiten und Zukunftskompetenzen aufgebaut sowie individuelle Förderung bereitgestellt, die einen Einstieg in das weiterführende Schulsystem oder das Berufsleben erleichtern. Die Wirkungsmessung der Hobby Lobby stellt die eingesetzten Ressourcen den Leistungen und Wirkungen gegenüber. Die Messung der Wirkung gliedert sich in die **vier Wirkungsfelder** „**Soziale Kompetenz**“, „**Führungskompetenz**“, „**psychosoziale Unterstützung**“ und „**Netzwerkfunktion**“. Zudem werden die gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Veränderungen und Auswirkungen im Kapitel „Impact“ erläutert.

Die für die Wirkungsmessung erforderliche Datenbasis ergibt sich aus anonymisierten, quantitativen Fragebögen aller Kursteilnehmer:innen, Youth Leader:innen und Kursleiter:innen. Die in diesem Wirkungsbericht enthaltenen Daten wurden zwischen Januar und Dezember 2024 erhoben. Insgesamt wurden im Jahr 2024 246 Kursleiter:innen-Fragebögen, 3.949 Fragebögen der Teilnehmenden, 178 Fragebögen der Kontrollgruppe sowie 33 Fragebögen der Youth Leader:innen ausgewertet. Zusätzlich wurde die Entwicklung der Teilnehmenden in qualitativen Interviews mit Bezugspersonen (Eltern, Lehrkräfte) der Kinder und Jugendlichen analysiert. Weiters wurden sechs Interviews mit Expert:innen aus der Jugendarbeit, der Forschung und dem öffentlichen Dienst geführt. Um die langfristige Wirkung darzustellen, wurden qualitative Interviews mit 35 Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Die ausgewählten Teilnehmer:innen und Youth Leader:innen werden wiederholt, in regelmäßigen Abständen wiederholt befragt und die Ergebnisse fließen in die Impactmessung der Hobby Lobby ein.

# VORWORT

## Claudia Plakolm

*Bundesministerin für Europa,  
Integration und Familie*

### Österreich hat viel zu bieten.

Wer in Österreich lebt, dem stehen viele Türen offen. Die Aufgabe der Politik ist es dabei zu unterstützen, dass gerade junge Menschen diese vielen Möglichkeiten auch nutzen und durch diese Türen durchgehen. Wir haben ein breites Angebot in unseren Schulen und Kindergärten, aber auch darüber hinaus. Unsere Vereine und Organisationen haben viel zu bieten, um Kindern und Jugendliche eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen.



© BKA

Als für Jugend zuständige Ministerin mache ich mich dafür stark, dass es diese Angebote auch in Zukunft gibt. Das macht Österreich stark und eröffnet jungen Menschen viele Wege. Dazu bekennen wir uns auch als Bundesregierung.

Einen großen Teil des Wissens und der Fähigkeiten, die uns als Erwachsene begleiten, erwerben wir außerhalb der Schule. Deshalb ist es wichtig, dass wir auch in Zukunft in diesem Bereich stark aufgestellt sind. Die Hobby Lobby ist hier für uns ein wichtiger Partner.

Seit sechs Jahren ermöglicht die Hobby Lobby Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an kostenlosen Kursen in der Freizeit. Das Team der Hobby Lobby gibt jungen Menschen Zuversicht und eine Perspektive. Sie tragen dazu bei, dass es viele selbstbewusste Persönlichkeiten im Land gibt, die durch die vielen offenen Türen auch tatsächlich durchgehen und die Chancen in Österreich ergreifen. Dass das Projekt auch international ausgeweitet wurde, freut mich als Europaministerin ganz besonders. Es ist immer gut, wenn österreichische Projekte zum Exportschlager werden.

Für Ihre Arbeit für die Kinder und Jugendlichen möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Als ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen Sie dazu bei, dass wir in Österreich weiterhin ein starkes Land mit vielen Perspektiven für junge Menschen bleiben. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg!

### Claudia Plakolm

*Bundesministerin für Europa, Integration und Familie*



## SOCIAL RETURN ON INVESTMENT

Seit über 4 Jahren misst die Hobby Lobby ihre Wirkung auf die Teilnehmer:innen, da die Organisation neben der Umsetzung sozialer Dienstleistungen auch belegen möchte, welchen Mehrwert diese für die Teilnehmenden und die Gesellschaft schafft. Zusätzlich zur bestehenden Wirkungsmessung wurde zu Beginn des Jahres die Wirkung extern belegt, und eine Social Return on Investment-Studie (SROI) durch das **Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship** der Wirtschaftsuniversität Wien durchgeführt.

Die Social Return on Investment (SROI)-Studie **quantifiziert und monetarisiert die sozialen und finanziellen Wirkungen der Hobby Lobby**, indem Stakeholdergruppen und deren jeweiliger Nutzen identifiziert werden. Pro Gruppe werden die eingesetzten Ressourcen (Input) mit den erzielten Ergebnissen (Output) und den daraus resultierenden Effekten (Outcome) in einer Wirkungskette gegenübergestellt. Die identifizierten Effekte werden geprüft, erweitert und in finanziellen Werten ausgedrückt. Dadurch ergibt sich ein gesamter finanzieller Wert, der dem investierten Input gegenübergestellt wird und so zeigt, wie hoch die monetarisierte Wirkung im Vergleich zum investierten Geld ist.



### Die zentralen Fragen der Studie lauten:

- „Welche Wirkungen bzw. welchen Nutzen entfalteten die Wiener Standorte der Hobby Lobby im Beobachtungszeitraum von September 2022 bis Juni 2023?“
- „Welcher monetarisierte Gesamtnutzen ergab sich aus einem in die Wiener Standorte der Hobby Lobby investierten Euro für den Zeitraum von September 2022 bis Juni 2023?“

Die Ergebnisse der SROI-Analyse zeigen klar, dass die Teilnehmer:innen und Youth Leader:innen von den Angeboten der Hobby Lobby **stark profitieren**. Die Steigerung der Sozialkompetenzen in beiden Wirkungsgruppen ist eindeutig nachweisbar und statistisch signifikant. Pro Kopf wurde ein Mehrwert der **Teilnehmer:innen von 11.277 €** bzw. der **Youth Leader:innen von 15.499 €** berechnet. Die Ergebnisse aller Zielgruppen, auch jener der Kursleiter:innen, der hauptberuflichen Mitarbeiter:innen, des familiären Umfelds etc., wurden aggregiert und dem gesamten Input gegenübergestellt.

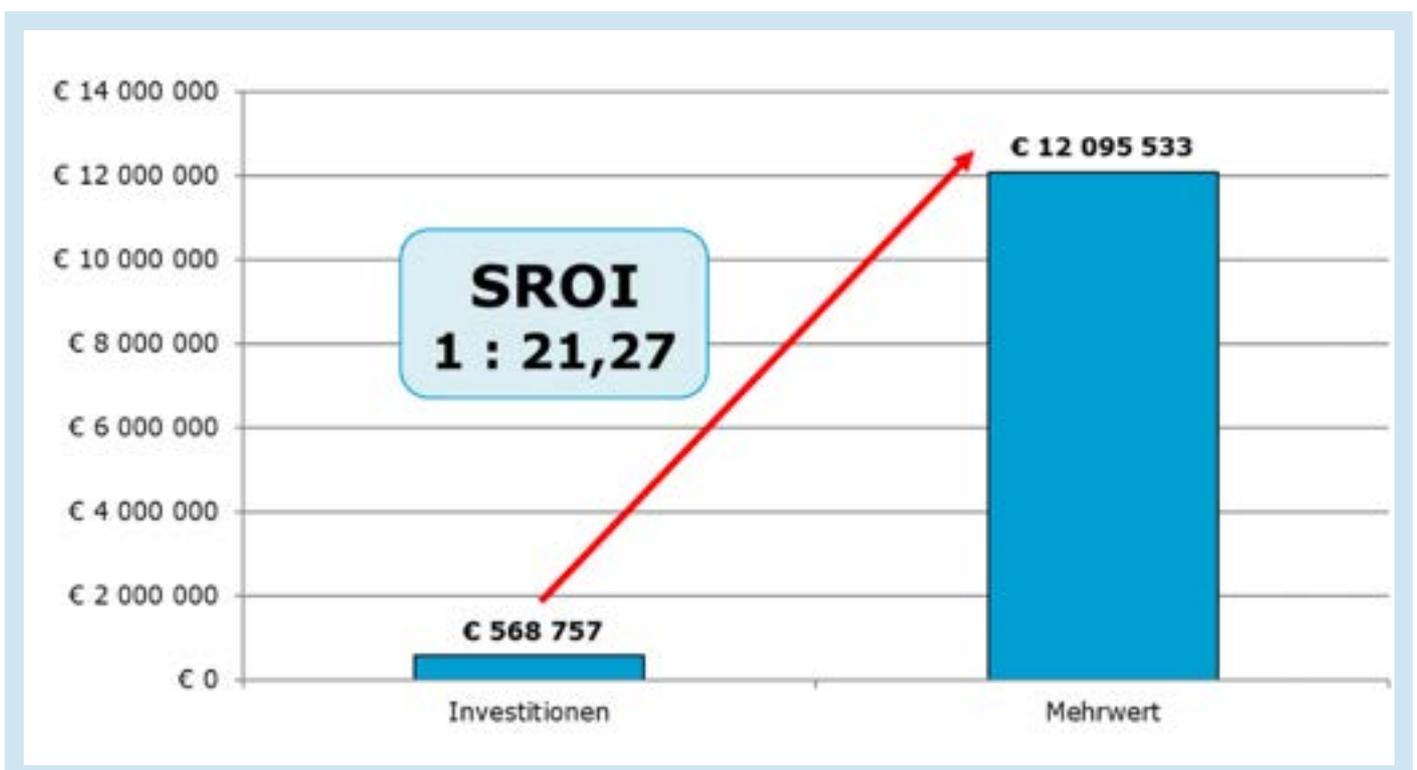
**Somit ergibt sich ein SROI-Wert von 21,27.**



Das bedeutet, dass jeder in die Hobby Lobby investierte Euro einen gesellschaftlichen Mehrwert von 21,27 Euro generiert. Die Investitionen zahlen sich somit mehr als einundzwanzigfach in Form positiver gesamtgesellschaftlicher Wirkungen aus. Das Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship der Wirtschaftsuniversität Wien fasst das Ergebnis folgendermaßen zusammen:

Die Investitionen kommen somit als positive gesamtgesellschaftliche Wirkungen mehr als einundzwanzigfach wieder zurück. Dies ist ein vergleichsweise hoher Wert. Zusammenfassend wird deutlich, dass die Arbeit der Hobby Lobby sehr wirkungsvoll ist.

Dr. Christian Grünhaus  
Studienleiter





3 + 10.000  
**Länder** **Kursplätze**

## Was die Hobby Lobby bisher erreicht hat:

Im März 2019 eröffnete in Wien-Favoriten der erste Hobby Lobby-Standort. Seit mittlerweile sechs Jahren ermöglicht die Hobby Lobby Chancen und schafft Räume, zu denen Kinder bisher noch keinen Zugang hatten. In Form von kostenlosen Freizeitkursen stellt die Hobby Lobby individuelle Förderung bereit und schafft gemeinsam mit den ehrenamtlichen Kursleiter:innen einen Ort, an dem Kinder Neues lernen, Vorbilder finden, ihre Kompetenzen weiterentwickeln und Freundschaften schließen.

Dieser Ort beschränkte sich zunächst auf Wien-Favoriten, wurde jedoch rasch größer. Drei weitere Wiener Gemeindebezirke folgten, und so kam das Angebot der Hobby Lobby auch in den 3., 16. und 20. Bezirk in Wien. Nach drei Jahren und vier Standorten in Wien streckte die Hobby Lobby ihre Fühler auch in andere Bundesländer aus. Im Jahr 2022 starteten die Standorte in Innsbruck und Mödling, gefolgt von Floridsdorf, Graz, Salzburg und Wiener Neustadt im Jahr 2023. Auch in Linz können seit Herbst 2024 Kinder und Jugendliche kostenlose Freizeitangebote in Anspruch nehmen. Im Sommersemester 2024 eröffnete außerdem der **erste internationale Standort der Hobby Lobby** in **Rostock**, Deutschland, gefolgt vom **zweiten internationalen Standort** in der drittgrößten Stadt Rumäniens, **Timișoara**.

**Die Hobby Lobby ist somit an insgesamt 13 Standorten und in 3 Ländern vertreten.**

Die Standorterweiterungen tragen dazu bei, dass noch mehr Kinder und Jugendliche Zugang zu kostenlosen Freizeitaktivitäten haben. Denn das Ziel ist es, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen Lernen auch außerhalb der Schule zu ermöglichen.

Im Jahr 2024 hat die Hobby Lobby 4.741 kostenlose Plätze vergeben und somit nicht nur mehr Kinder und Jugendliche erreicht als in den Jahren zuvor, sondern konnte seit ihrem Bestehen **mehr als 10.000 Kursplätze vergeben**.

Seit mittlerweile sechs Jahren stellt die Hobby Lobby in Form von kostenlosen Freizeitkursen individuelle Förderung bereit und trägt so maßgeblich zur Chancengerechtigkeit von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen bei.

133.229	10.993	6.187	808
Kinderbetreuungs- stunden	vergebene Kursplätze	begleitete Kinder	Kurse
449	150	21	13
ehrenamtliche Kursleiter:innen	Youth Leader:innen	Auszeichnungen	Standorte
			3 Länder



# Werte

Die Hobby Lobby ist ein Raum, an dem sich **Kinder und Jugendliche zu jeder Zeit willkommen** und wohl fühlen sollen. Das gelingt mit den Werten der Hobby Lobby, die sich sowohl in der Arbeit der Mitarbeitenden als auch in jener der ehrenamtlichen Kursleiter:innen mit den Kindern tagtäglich widerspiegeln und immer mitgedacht werden.



## Kinderschutz

Das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen hat für die Hobby Lobby oberste Priorität. Die Teilnehmenden sollen in einem sicheren und förderlichen Umfeld die Möglichkeit erhalten, ihre Kompetenzen zu erweitern, Spaß zu haben und Freundschaften zu schließen. Aus diesem Grund ist der Kinderschutz ein **zentraler Bestandteil der täglichen Arbeit** des gesamten Teams. An allen Standorten der Hobby Lobby wurden umfassende Sicherheitsvorkehrungen und -richtlinien etabliert, die in der Arbeit mit den Jugendlichen unverzichtbar sind. Die Standortleiter:innen und ehrenamtlichen Kursleiter:innen setzen sich täglich dafür ein, dass die Rechte der Kinder gewahrt bleiben und ihnen mit Respekt begegnet wird. Dabei steht stets die Integrität der Kinder im Mittelpunkt des Handelns aller Beteiligten, wobei ihre Wünsche und Bedürfnisse besondere Priorität haben.

Um die Sicherheit und das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen in der Hobby Lobby zu gewährleisten, verpflichten sich alle Mitarbeitenden dem bestehenden **Kinderschutzkonzept** und tragen somit dazu bei, Kinderrechtsverletzungen präventiv entgegenzuwirken. Dieses umfassende Konzept wird jährlich überarbeitet und mit den neuesten Erkenntnissen durch unsere ausgebildeten **Kinderschutzbeauftragten** ergänzt. Das Kinder- und Jugendschutzkonzept der Hobby Lobby zeigt die Ambitionen, für alle Kinder und Jugendlichen, die an Kursen, Programmen und weiteren Aktivitäten der Hobby Lobby teilnehmen, **Sorge zu tragen und sie zu schützen**. Das Wohlbefinden und die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen steht für die Hobby Lobby an erster Stelle.

# 2024

## & unsere Wirkung auf einen Blick



100%

100 % der Youth Leader:innen sind nach der Kursphase der Meinung, dass **Frauen und Männer gleich behandelt** werden sollen.

100 % der Youth Leader:innen geben an, bei der Hobby Lobby dazu angeregt zu werden, ihre **Meinung zu teilen** und sind **stolz, Youth Leader:in** zu sein.

98%

98 % der Teilnehmer:innen und 100 % der Youth Leader:innen hatten **Spaß bei der Hobby Lobby**.

96%

96 % der Kursleiter:innen würden **die ehrenamtliche Arbeit bei der Hobby Lobby weiterempfehlen**.

95%

95 % der Teilnehmer:innen behaupten, dass sie **viel von ihrer Kursleitung lernen** können.

93%

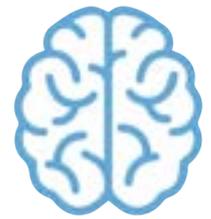
93 % der Hobby Lobby Teilnehmer:innen schätzen sich am Ende der Kursphase **in zumindest einem Kompetenzbereich besser ein** als vor der Kursphase. Ebenfalls 93 % der Teilnehmenden geben an, dass sie **keinen Zugang zu kostspieligen Freizeitangeboten** haben.

85%

85 % der Teilnehmer:innen sind seit ihrer Teilnahme an der Hobby Lobby **zufriedener**.



# Ausgangslage und wissenschaftliche Grundlagen



## Kinder und Jugendliche: Aufwachsen im Krisenmodus

Multiple Krisen, Verunsicherungen und Zukunftssorgen: Die Lebensrealitäten junger Menschen in Österreich haben sich inmitten **nationaler und internationaler Krisensituationen** der letzten Jahre erheblich verändert. Kinder und Jugendliche werden heute nicht nur in einer permanent digital vernetzten, sondern auch in einer durch Klimawandel, soziale Ungleichheiten und wirtschaftliche Instabilität geprägten Welt erwachsen. Diese Entwicklungen prägen nicht nur die Gegenwart, sondern haben auch einen wesentlichen Einfluss auf die individuellen Vorstellungen hinsichtlich der Lebensplanung und Zukunftsperspektiven junger Menschen.

**„Die Teuerung belastet junge Menschen besonders stark und vor allem stärker als andere Altersgruppen.“**

**Sebastian Muckenhuber, MSc**

*Geschäftsführer Bundes Jugend Vertretung*

## Kinderarmut

In Europa ist **jedes 4. Kind von Armut betroffen**.<sup>1</sup> 2023 stieg die absolute Anzahl um mehr als 23.000 auf 376.000 armuts- und ausgrenzungsgefährdete Kinder und Jugendliche in Österreich.<sup>2</sup> Das entspricht einem **Ausgrenzungs- und Armutsgefährdungsrisiko von 23 %**.<sup>3</sup> Das Risiko der Armutsgefährdung für diese Altersgruppe liegt daher über jenem der Gesamtbevölkerung. Kinderarmut bedeutet jedoch nicht nur materielle Deprivation, sondern sie geht auch mit einem Mangel an fundamentalen Entwicklungs- und Teilhabemöglichkeiten einher. Denn die Chance Freizeitaktivitäten nachzugehen, hängt oft mit der finanziellen Lage der Eltern zusammen. Die stetig steigende Zahl von armuts- und ausgrenzungsbetroffenen Kindern und Jugendlichen zeigt sich auch in einem 15 Prozentpunkte starken Rückgang bei Mitgliedschaften in Sportvereinen seit 2017.<sup>4</sup>

**Freizeitaktivitäten wie etwa Sport- oder Musikurse sind für 8 % der Kinder in Österreich nicht leistbar.<sup>2</sup>**

**„Wenig Geld zu haben hat viele Auswirkungen auf die Betroffenen. Probleme bei der sozialen und kulturellen Teilhabe gehören hier dazu. Dort setzt die Hobby Lobby an und bietet sehr niederschwellig ein Angebot.“**

**ao.Univ.Prof. Dr. Karin Heitzmann, MSc.**

*Sozialstaats- und Armutsforscherin an der WU Wien*

Die **kulturelle Dimension von Armut**, also der Zugang zu Bildung, Sprache und der Erwerb kultureller Kompetenzen, wird in Österreich daher überdurchschnittlich stark vererbt.<sup>5</sup> Die Förderung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hängt jedoch maßgeblich davon ab, welche Ressourcen, welches Wissen und welche Fähigkeiten ihren Eltern und Erziehungsberechtigten zur Verfügung stehen. Das stellt ein Problem dar, da der Lehrplan viele lebenswichtige Kompetenzen nicht abdeckt, die andere Kinder außerhalb der Schule im familiären Umfeld, durch Freund:innen oder in ihrer Freizeit erwerben. Kinder und Jugendliche, die von Armut betroffen sind, leiden darunter besonders stark. Sie haben oft nicht die Gelegenheit, neue Erfahrungen zu machen oder sich nach der Schule weiterzubilden und somit persönlich weiterzuentwickeln. Der fehlende Zugang zu außerschulischen Kursangeboten wiegt schwer, denn

**rund 70 % aller Lernprozesse finden außerhalb formaler Bildungsinstitutionen statt.<sup>6</sup>**

## Informelle Bildung

**„In der formellen Bildung haben wir oft eine starke Defizitorientierung, während im informellen Kontext eher auf Stärkenorientierung gesetzt wird.“**

**Jakob Calice, PhD**

*Geschäftsführer OeAD GmbH - Agentur für Bildung und Internationalisierung*

Die sozialen Strukturen, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, haben dahingehend einen nachweislichen Einfluss auf ihre Lebens- und Zukunftschancen.<sup>7</sup> Durch Freizeitaktivitäten und soziale Kontakte erwerben Kinder wichtige Fähigkeiten wie den Umgang mit Konflikten, entwickeln ihre Persönlichkeit und bauen Beziehungen auf.

Gleichzeitig stärken sie in diesen Kontexten ihre sozialen Kompetenzen und erlangen essenzielle Fähigkeiten für ihre Zukunft. Zudem helfen organisierte soziale Aktivitäten in der Freizeit Kindern und Jugendlichen, individuelle Ressourcen aufzubauen, ihre Persönlichkeit sowie ihr soziales und kulturelles Kapital zu entwickeln und ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten auszubauen.<sup>8</sup>

Auch die Europäische Garantie für Kinder weist auf die Relevanz von informeller Bildung hin, da durch sie der Erwerb sozialer Kompetenzen besonders intensiv gefördert wird.<sup>6</sup> Entwicklungsräume spielen daher eine zentrale Rolle als sozial-kulturelles Distinktions- und Identifikationsfeld für Jugendliche. Sie bieten nicht nur Raum für den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, sondern ermöglichen auch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansätzen des Lernens, der Vorstellung von Leistung und Karriere sowie mit Erfolg und Misserfolg. Darüber hinaus fördern sie grundlegende Kompetenzen, die für die spätere Positionierung auf dem Arbeitsmarkt von großer Bedeutung sind.

**Informelle Bildung führt infolgedessen zu verbesserten Bedingungen für den Übergang in die Berufsausbildung und verringert somit das Armutsgefährdungsrisiko im Laufe des Lebens.<sup>6</sup>**

## Physische und psychische Gesundheit

Neben dem erhöhten Armutsgefährdungsrisiko weisen Jugendliche im Vergleich zur Gesamtbevölkerung zudem auch eine geringere Lebenszufriedenheit auf.<sup>4</sup> Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen verschlechtert sich seit 2010 nicht nur in Österreich, sondern auch in der EU kontinuierlich. Parallel dazu stellen sowohl Bewegungsmangel als auch eine ungesunde Lebensweise in Österreich zentrale Probleme der gesundheitlichen Situation von jungen Menschen dar.<sup>9</sup>

**11,2 Millionen Kinder in der EU (19 %) leiden an psychischen Erkrankungen.<sup>10</sup>**



Das Wohlbefinden wiederum wird von individuellen Aspekten und externen Faktoren beeinflusst, unter anderem auch von den „sozialen und kommunalen Netzwerken“.<sup>11</sup> Die soziale Integration von Kindern und Jugendlichen, die von Armut oder Ausgrenzung bedroht sind, unterscheidet sich daher deutlich von Gleichaltrigen aus finanziell abgesicherten Verhältnissen.



So verfügen Erstere häufiger über einen kleineren Freundeskreis<sup>2</sup>, der jedoch entscheidend für die subjektiv eingeschätzte Zufriedenheit mit dem Leben ist.<sup>8</sup> Der freie und offene Zugang zu informeller Bildung fördert nicht nur soziale Kompetenzen und die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, sondern ermöglicht auch das Finden von (neuen) Freund:innen und bestärkt das gesellschaftliche Zugehörigkeitsgefühl.<sup>3</sup> Zudem werden im Rahmen außerschulischer Bildungsangebote unter anderem bessere Sprach- und Sozialkompetenzen erworben sowie ein stärkeres Selbstbewusstsein entwickelt.<sup>6</sup> Die Einbindung in eine regelmäßig stattfindende Aktivität in der Freizeit wirkt daher **präventiv** und trägt **positiv zu einer Verbesserung der psychischen Gesundheit bei**.

**„Wir sehen seit der Pandemie und der Teuerungswelle einen Anstieg an psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen. Das ist jedoch eine Problematik, die nicht von heute auf morgen gelöst werden kann. Hier müssen Prozesse aufgesetzt werden, um Kinder und Jugendliche langfristig und regelmäßig zu unterstützen.“**

**Mag.a Eva Miklautz**

*Abteilungsleiterin V/B/5 Soziale Innovation, BMSGPK*

## Soziale Teilhabe

**Armut beschränkt die Möglichkeiten sozialer Teilhabe erheblich.<sup>3</sup>**

Die soziale Dimension von Armut wird oft unterschätzt, jedoch zeigen Studien klar, dass Kinderarmut oft mit einem Mangel an Teilhabemöglichkeiten einhergeht. Fehlende Möglichkeiten zur Teilhabe führen oft zu weniger Freund:innen und einem kleineren sozialen Netzwerk.<sup>13</sup> Grundsätzlich gilt: **Je schlechter die Einkommenslage, desto geringer das Zugehörigkeitsgefühl und die gesellschaftliche Positionierung von Kindern und Jugendlichen.<sup>8</sup>**

**„Kinder und Jugendliche, die in materieller Armut aufwachsen, fühlen sich oft weniger integriert und leiden unter einem niedrigen Zugehörigkeitsgefühl. Ich sehe auch, dass sie Scham und Unsicherheit erfahren, da sie nicht die gleichen Möglichkeiten haben wie andere Kinder. Aber das Zugehörigkeitsgefühl ist ein essenzieller Faktor für die psychische Gesundheit.“**

**Ljubica Zuparic, BA MA**

*Betriebsleitung Generationenlernen & Leitung Mutmachen*

Freizeiteinrichtungen spielen daher eine maßgebliche Rolle, um dem schwindenden Zugehörigkeitsgefühl von sozioökonomisch benachteiligten Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken, da dort Freundschaften geschlossen und Vorbilder gefunden werden.

Vor diesem Hintergrund sind Initiativen und Projekte, die sich einem universellen, inklusiven und chancengerechten Zugang dazu widmen, ein wesentlicher Faktor zur Verwirklichung selbiger. Das Konzept und die Tätigkeit der Hobby Lobby basieren daher auf diesen und im Folgenden ausgeführten wissenschaftlichen Grundlagen in den Wirkungsfeldern Armutsbekämpfung, informelle und außerschulische Bildung, psychosoziale Gesundheit sowie soziale Teilhabe und Partizipation.

**„Die soziale und kulturelle Dimension von Armut kann unter anderem mit Initiativen wie jener der Hobby Lobby bekämpft werden.“**

**ao.Univ.Prof. Dr. Karin Heitzmann, MSc.**

*Sozialstaats- und Armutsforscherin an der WU Wien*

**In Europa ist jedes 4. Kind von Armut betroffen.<sup>1</sup>**

### Quellen:

1) Unicef (2024): „The State of Children in the European Union 2024“

2) Volkshilfe (2024): „Armut in Österreich - Einblicke in die aktuellen Zahlen EU-SILC 2023“. Wien.

3) Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (2024): „Sozialbericht 2024“. Wien.

4) Bundeskanzleramt, Sektion Familie und Jugend (2023): „8.Bericht zur Lage der Jugend in Österreich“. Wien.

5) Volkshilfe (2022): „Lebensbedingungen und Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen in und über Armut.“ Wien.

6) Thole W., Höblich D. (2014): „Freizeit“ und „Kultur“ als Bildungsorte – Kompetenzerwerb über non-formale und informelle Praxen von Kindern und Jugendlichen“, Kompetenz-Bildung, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

7) Die Zeit (2023): „Die Herkunft entscheidet in Deutschland noch immer über die Karrierechancen. Dabei gäbe es durchaus die Möglichkeiten, viel mehr Menschen beim Aufstieg zu helfen“.

8) Topfhoven S., Lietzmann T., Reiter S., Wenzig C. (2018): „Aufwachsen in Armutslage. Zentrale Einflussfaktoren und Folgen für soziale Teilhabe“, Bertelsmann Stiftung.

9) BMSGPK (Hrsg.) (2023): „Gesundheit und Gesundheitsverhalten österreichischer Schülerinnen und Schülern. Ergebnisse der WHO-HBSC Survey 2021/22“.

10) UNICEF (2024): „The state of Children in the European Union. Addressing the needs and rights of the EU´s youngest generation“.

11) Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs, BMSGPK, (2023): „Gesundheit und Lebenswelten“. Wien.

12) Chassé, Karl August; Zander, Margherita; Rasch, Konstanze (2010): „Meine Familie ist arm. Wie Kinder im Grundschulalter Armut erleben und bewältigen.“ Wiesbaden.

13) Schäfer-Walkmann, Susanne; Störk-Biber, Constanze (2013): „Kinderarmut als Mangel an Verwirklichungschancen. Ein sozialarbeitswissenschaftlicher Beitrag zum Capability-Approach.“ In: Graf, Gunter; Kapferer, Elisabeth; Sedmak, Clemens (Hrsg.): Der Capability Approach und seine Anwendung. Wiesbaden.

14) Vereinte Nationen (2021): „Ziele für Nachhaltige Entwicklung.“

15) Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2024): „Nationaler Bildungsbericht Österreich 2024 - Teil 2“. Wien.

16) Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2018): „Nationaler Bildungsbericht Österreich 2024 - Teil 2“. Wien.

17) European Social Survey round 11 (2023): „Social inequalities in health, Gender in contemporary Europe“. London.

Die Hobby Lobby ist für mich wie ein Zuhause. Man kann da alles machen.

**Hadija, 12 Jahre**



Ich komme so gerne in die Hobby Lobby - am liebsten jeden Tag.

**Mia, Youth Leaderin**

Ich habe bemerkt, dass es für viele Kinder ein Safe Space ist, an dem sie auch andere Kinder kennenlernen und neue Hobbys ausprobieren können.

**Nikos, Partnerlehrer**

Die Hobby Lobby macht seine Kindheit besser und das ist einfach großartig!

**Vater**

## Das bedeutet mir die Hobby Lobby...

Eure Arbeit ist extrem wichtig, weil ihr ein tolles Projekt habt. Die Kids erzählen begeistert davon - meistens vom Fußball oder Basketball. Bitte macht unbedingt weiter - ihr seid super!

**Magdalena, Partnerlehrerin**



Wenn sie nachmittags zur Hobby Lobby geht, weiß ich, dass sie gut aufgehoben ist.

**Mutter**

Es ist schön zu sehen, wie die Teilnehmer:innen sich gegenseitig helfen, inspirieren und miteinander in Kontakt treten.

**Lena, Kursleiterin**

**Hobby Lobby ist mein Leben. Hier geht's mir gut. 10 von 10 Punkten!**

**Sarah, Youth Leaderin**

Wenn ich an die Hobby Lobby denke, dann fällt mir das Lernen und die Zusammenarbeit ein.

**Rajana, 13 Jahre**

# Von Wien in die Welt

## Hobby Lobby expandiert nach Deutschland und Rumänien

2024 war für die Hobby Lobby mit der Gründung von neuen Standorten in Rostock und Timișoara ein besonderes Jahr. Im Interview sprechen Gründerin Rosa Bergmann sowie Julia Pietschmann, Hobby Lobby Deutschland, und Elena Tanase, Hobby Lobby Rumänien, über die Skalierung des Hobby Lobby Konzeptes über die österreichischen Grenzen hinaus.

### Rosa, hättest du dir 2019 gedacht, dass die Hobby Lobby innerhalb von nur fünf Jahren in mittlerweile drei Ländern aktiv sein wird?

Ganz ehrlich? Ich hätte mir gewünscht, dass wir wachsen, aber dass es so schnell geht, hätte ich nicht erwartet. Zu Beginn war es unser Ziel am ersten Standort in Favoriten, Kindern und Jugendlichen eine kostenlose Freizeitbildung zu ermöglichen. Wir haben schnell gesehen, dass unser Konzept funktioniert und nachhaltig wirken kann. Die unglaubliche Nachfrage und die positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass es notwendig ist, das Angebot zu erweitern. Dass wir heute bereits in Österreich, Deutschland und Rumänien aktiv sind, ist ein großer Erfolg und zeigt, wie relevant und wichtig unsere Vision ist.

### War für dich immer klar, dass das Konzept der Hobby Lobby auch außerhalb von Wien bzw. Österreich funktionieren kann? Warum macht es überhaupt Sinn, die Hobby Lobby-Vision auch über die österreichischen Grenzen hinweg zu tragen?

Uns war von Anfang an klar, dass das Problem der ungleichen Bildungschancen in der Freizeit nicht nur in Wien existiert. Die Hobby Lobby ist ein Modell, das dort gebraucht wird, wo es Kinder gibt, die keinen Zugang zu Freizeitangeboten haben. Die Expansion hat uns bestätigt: Auch an anderen Orten gibt es einen hohen Bedarf und ein großes Interesse an kostenlosen, niederschweligen Kursen. Deshalb macht es absolut Sinn, unsere Vision weiterzutragen und noch mehr jungen Menschen diese Möglichkeiten zu bieten.

### Julia und Elena, wie seid ihr auf die Arbeit der Hobby Lobby aufmerksam geworden und was hat euch dazu bewegt, einen eigenen, neuen Standort aufzubauen?

**Julia:** Ich habe über private Netzwerke von der Hobby Lobby erfahren und war sofort von der Idee begeistert! Besonders die Idee, Bildung und Freizeit zu verbinden, hat mich überzeugt.



**Julia Pietschmann**  
Geschäftsführerin  
Hobby Lobby Rostock



**Rosa Bergmann**  
Gründerin und Geschäftsführerin

Als Lehrerin sehe ich jeden Tag, wie wichtig eine sinnvolle Freizeitgestaltung für junge Menschen ist. Wir wollten das Hobby Lobby Konzept auch Kindern und Jugendlichen, deren Eltern sich hochwertige Kurse in der Freizeit nicht leisten können, in Rostock anbieten.

**Elena:** Auf die Hobby Lobby bin ich im Zuge meiner Tätigkeit im Social Impact-Bereich gestoßen. In Timișoara gibt es zwar Freizeitangebote, aber sie sind oft nicht zugänglich für alle Kinder. Das Konzept der Hobby Lobby ermöglicht der Gesellschaft nicht nur, alle Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen, sondern forciert auch starke Partnerschaften und inspiriert alle, Verantwortung für die nächste Generation zu übernehmen. Kurz gesagt: Die Hobby Lobby musste einfach nach Timișoara kommen.

### Rosa, inwiefern unterscheiden sich die Hobby Lobby Standorte in Österreich, Deutschland und Rumänien? Welche Gemeinsamkeiten bestehen standortübergreifend?

Grundsätzlich ist unsere Vision überall die gleiche: Kindern und Jugendlichen kostenlose und spannende Freizeit- und Weiterbildungsangebote zu ermöglichen. Die Umsetzung unterscheidet sich natürlich oft in den Details vor Ort. In Österreich haben wir bereits viele Strukturen etabliert, in Deutschland und Rumänien hingegen befinden wir uns nach den erfolgreichen Pilotphasen im Aufbauprozess. Die Herausforderungen sind oft administrativer Natur. Gleichzeitig sehen wir, dass der Bedarf überall groß ist. Das bestätigt uns darin, weiter mit Elan und vollem Engagement an unserer Vision zu arbeiten!

### Julia und Elena, ihr habt eure Pilotphasen erfolgreich durchgeführt, jetzt startet ihr voll durch. Welche Erfahrungen habt ihr bislang gemacht? Was hat euch am meisten überrascht?

**Elena:** Wir hatten anfangs Sorge, dass es vielleicht schwierig wird, genug Kinder zu erreichen, aufgrund der anfänglichen Zurückhaltung, die wir durch schlechte Erfahrungen mit nicht nachhaltigen Programmen, spürten.

In der Pilotphase ging es also darum, Vertrauen in unsere langfristige Vision aufzubauen. Wir wurden überrascht, wie groß die Nachfrage war. In nur einem Semester konnten wir bereits 11 Kurse anbieten und 117 Kursplätze vergeben. Für das kommende Semester bereiten wir die Eröffnung eines zweiten Standorts und eine Steigerung der Kursplätze vor. Wir entwickeln die Hobby Lobby Timișoara zu einem Ort, an dem sich jedes Kind so wie es ist, willkommen fühlt.

**Julia:** Mich hat am meisten beeindruckt, wie schnell sich eine Community bildet. Die Hobby Lobby Rostock startete im Frühjahr 2024 und hat bereits 239 Kursplätze für über 140 Kinder und Jugendliche vergeben. Die Kinder kommen nicht nur, um die Kurse zu besuchen – sie bleiben, unterstützen sich gegenseitig und bringen neue Freund:innen mit. Die Begeisterung ist unglaublich ansteckend und zeigt uns, dass wir genau das Richtige tun. Deshalb freuen wir uns auch schon darauf, ab Herbst das Youth Leaders Programm bei uns zu etablieren.

**Rosa – Österreich, Deutschland, Rumänien – auf welches Land dürfen wir uns als nächstes freuen? Habt ihr schon Pläne für eine weitere Skalierung des Hobby Lobby-Konzeptes in andere europäische Länder?**

Wir haben viele Ideen und Anfragen aus verschiedenen Ländern erhalten. Derzeit konzentrieren wir uns darauf, unsere bestehenden Standorte weiter zu stärken. Gleichzeitig analysieren wir, wo unser Konzept am dringendsten benötigt wird und wo wir weitere Standorte eröffnen können. Eine Expansion in weitere europäische Länder ist definitiv unser langfristiges Ziel!



**Elena Tanase**  
*Geschäftsführerin*  
*Hobby Lobby Timișoara*

**Julia und Elena, welche Empfehlungen habt ihr für interessierte Personen, die auch gerne einen neuen Standort gründen wollen? Was braucht es dafür?**

**Julia:** Man braucht Menschen, die sich für das Projekt begeistern und bereit sind, es mitzugestalten – angefangen von Ehrenamtlichen über Partnerschulen bis hin zu engagierten Fördergeber:innen. Und es gehört eine gute Portion Spontanität und Flexibilität dazu.

**Elena:** Genau! Es gibt immer Challenges, die man am besten mit Kreativität und Durchhaltevermögen löst. Aber wenn man flexibel bleibt, findet man für alles eine Lösung. Wer ein Herz für Chancengerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen hat und wirklich etwas bewegen will, ist bei der Hobby Lobby genau richtig!



# SDGs

Die Sustainable Development Goals wurden 2015 von den Mitgliedsstaaten der UN unterzeichnet und gelten als Ziele, um soziale, ökonomische und ökologische Verbesserungen zu erwirken.<sup>14</sup> Die Hobby Lobby trägt mit den kostenlosen Freizeitkursen zur Erreichung dieser Ziele in Österreich bei und gewinnt dafür den SDG-Award 2024.



## 1 Keine Armut

Die Vereinten Nationen definieren Armut als einen Mangel an Einkommen und Ressourcen, zu denen auch eingeschränkter Zugang zu Bildungsangeboten, soziale Diskriminierung und die geringe Beteiligung an Entscheidungsprozessen gehören. Die Aktivitäten der Hobby Lobby tragen dazu bei, Armut nachhaltig zu bekämpfen, da kostenlose Weiterbildung in der Freizeit für alle angeboten wird. Informelle Bildung führt zu verbesserten Bedingungen für den Übergang in die Berufsausbildung und verringert somit das Armutsgefährdungsrisiko im Laufe des Lebens.<sup>6</sup>

## Gute Gesundheit und Wohlbefinden 3

Das psychische und physische Wohlbefinden der Jugendlichen sowie der ehrenamtlichen Kursleiter:innen hat oberste Priorität. Der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe, die Förderung sozialer Beziehungen und die Bewegung in der Freizeit tragen entscheidend zur Steigerung des psychosozialen Wohlbefindens bei.

## 4 Hochwertige Bildung

Hochwertige Bildung wird als wesentliche Grundlage für nachhaltige Entwicklung betrachtet.<sup>14</sup> Bildung umfasst sowohl informelle Lernprozesse in der Freizeit als auch formelles Wissen, das in Bildungseinrichtungen vermittelt wird. Mit ihrem Angebot leistet die Hobby Lobby einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der Bildungsungleichheit, insbesondere am Nachmittag.

## Gleichheit der Geschlechter 5

Ein zentrales Ziel der Hobby Lobby ist die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen. Durch die Verbindung von informeller Bildung und Freizeitkursen wird die Gleichstellung der Geschlechter aktiv unterstützt. Mädchen werden dazu ermutigt, ihr volles Potenzial zu entfalten, während die Durchmischung in den Kursen den Dialog über bestehende Stereotype anregt und einen respektvollen, gleichwertigen Umgang miteinander fördert.

## 10 Weniger Ungleichheiten

In Österreich wird Bildung oft vererbt, sodass Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien nicht die gleichen Zukunftschancen haben wie ihre Altersgenossen.<sup>5</sup> Die Hobby Lobby unterstützt Jugendliche aus solchen Haushalten, indem sie gezielt Fähigkeiten fördert, die für den Arbeitsmarkt entscheidend sind. So trägt sie dazu bei, die gesellschaftliche Kluft zu verringern und Chancengleichheit zu schaffen.



Quellen:  
siehe Seite 12



# WIRKUNG



# UNSER WIRKUNGSMODELL



## INPUT

Die Hobby Lobby setzt an verschiedenen Standorten in Österreich, Deutschland und Rumänien finanzielle und personelle Mittel ein, um Jugendliche pädagogisch zu begleiten, sodass sie ihre Potenziale entfalten, ihre Stärken erkennen und wichtige Kompetenzen erwerben können.



## OUTPUT

In Kooperation mit ehrenamtlichen Kursleiter:innen und Youth Leader:innen bietet die Hobby Lobby an dreizehn Standorten in drei Ländern kostenlose Freizeitangebote an. Die Kursleiter:innen und Youth Leader:innen werden durch spezielle Module und Supervision unterstützt.



## OUTCOME

Durch die zusätzliche Weiterbildung in der Freizeit verändern sich die Lebensrealitäten der Jugendlichen. Die Hobby Lobby wirkt auf vier Ebenen:

- Entwickeln von **sozialen Kompetenzen**
- Anwendung von **Führungskompetenzen**
- Erhalt von **psychosozialer Unterstützung**
- Aufbau und Erweiterung von **Netzwerken**



## IMPACT

Das Ziel der Hobby Lobby ist es, langfristig durch den Aufbau lokaler Bildungsnetzwerke auf gerechte Bildungschancen aller Kinder und Jugendlichen hinzuwirken. Somit wird Bildung gesamtheitlicher gedacht und Lernen findet über den schulischen Kontext hinaus statt.



**INPUT**



3.827

Kurstunden



126

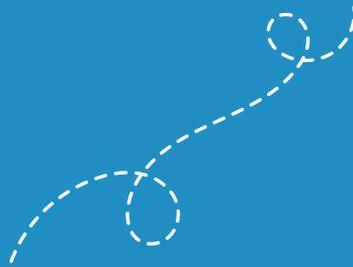
Fußbälle

208,78



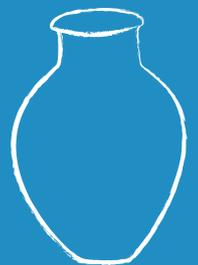
anfallende Kosten  
pro Kursplatz

# INPUT



## Welche Ressourcen werden eingesetzt?

Die personellen und finanziellen Ressourcen der Hobby Lobby werden zielgerichtet und wirkungsorientiert eingesetzt, um Kinder und Jugendliche bei der Entfaltung ihrer Potenziale bestmöglich zu unterstützen. Die Hobby Lobby besteht aktuell aus 28 hauptamtlichen Mitarbeiter:innen, die unter anderem die Standortleitungen und Programmkoordinationen übernehmen. Sie sind für den reibungslosen Ablauf am Standort, die Organisation der Kurse, Räumlichkeiten und Materialien und für die Kommunikation mit den ehrenamtlichen Kursleiter:innen verantwortlich. Die ehrenamtlichen Kursleiter:innen stellen der Hobby Lobby eine Stunde pro Woche zur Verfügung und sind für die inhaltliche Gestaltung der kostenlosen Freizeitkurse verantwortlich.



55.967

Betreuungsstunden  
am Kind

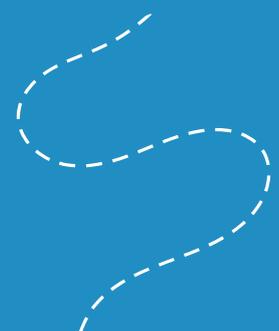


28

hauptamtliche  
Mitarbeiter:innen

31 kg

Ton



2.999,52



anfallende Kosten pro Kurs

13

Standorte

# Unternehmenskooperationen

Um die Mission für kostenlose Weiterbildung zu ermöglichen, arbeitet die Hobby Lobby mit Unternehmen zusammen, die sich dieser ebenfalls verschrieben haben.

## Sponsoring

Die Hobby Lobby bietet gleichgesinnten Unternehmen die Möglichkeit, sich mit den Werten der Hobby Lobby langfristig zu verbinden. Bildungs- und Chancengerechtigkeit am Nachmittag ist für unsere Partner:innen eine Herzensangelegenheit. Sie ermöglichen durch ihre finanzielle Unterstützung entweder einen kostenlosen Freizeitkurs, den Aufbau eines neuen Standorts oder die Skalierung in ein neues Bundesland. Auch das Produktsponsoring ermöglicht es den Teilnehmenden der Hobby Lobby mit verschiedenen Materialien in Berührung zu kommen und einen Standort vorzufinden, der sich wie Zuhause anfühlt. Durch diese Partnerschaften kann die Hobby Lobby weiteren Kindern und Jugendlichen einen Ort bieten, an dem sie Neues lernen, Kompetenzen entwickeln, Vorbilder finden und Freundschaften schließen. Das Unternehmen trägt so maßgeblich zur Chancengerechtigkeit von Jugendlichen bei. Wir bedanken uns bei unseren Partnerunternehmen Amazon, FH Campus Wien, PWC, Security KAG sowie unserem Sportpartner Decathlon.

**Vielen Dank an unsere Partner:innen:**



Kinderbetreuungsmaßnahmen sind oft mit Kosten verbunden und daher für viele Familien nicht leistbar. Aber Kompetenzen bekommt man selten individuell mit, sondern ganz oft nebenbei und in Institutionen.

**Karin Heitzmann**

Eine Beziehung mit einer emotionalen, stabilen Person, die für das Kind da ist, hat positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder. Sie brauchen Vorbilder.

**Ljubica Zuparic**

Indem junge Menschen dem nachgehen, was ihnen Freude bereitet, und Zeit mit Menschen verbringen können, die ihnen wichtig sind, machen sie wertvolle Lernerfahrung und erwerben in non-formalen Settings wertvolle Kompetenzen, die sie auch im späteren Leben nutzen können.

**Sebastian Muckenhuber**

Die Fähigkeit, an sich zu glauben und zu sehen, dass man was kann, ist enorm wichtig und da spielt die informelle Bildung eine große Rolle.

**Eva Miklautz**

Junge Menschen, die dann mitten im Arbeitsmarkt stehen, benötigen Kompetenzen, mit denen sie sich flexibel auf Neues einstellen können.

**Jakob Calice**

Ein Aspekt, der sofort unsere Aufmerksamkeit erregte, war der Vorschlag einer Idee, die einfach erscheinen mag, aber nicht weniger wichtig ist:

Vielen jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, an Freizeitaktivitäten teilzunehmen, die wirklich einen Unterschied in ihrer persönlichen Entwicklung machen können.

**Silvia Cappellini**

Selbstständigkeit, kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten, Flexibilität und Resilienz sind Kompetenzen, die durch informelle Bildung erfahren und weiterentwickelt werden.

**Expertin, PH Niederösterreich**



# OUTPUT

# OUTPUT

## Wie erreichen wir unsere Ziele?

Informelle Bildung außerhalb der Schule ist für viele Kinder aufgrund finanzieller Zugangsbarrieren, großer Entfernungen sowie mangelnder Informationen über günstige Angebote nicht möglich. Dem wirkt die Hobby Lobby mit ihrem kostenlosen Angebot, der Nähe zum Wohnort, der Partnerschulen sowie dem niederschweligen Zugang entgegen. Durch die Kooperation mit Schulen und Partnerlehrkräften lernen die Kinder das Angebot der Hobby Lobby direkt in ihrer Lebensrealität kennen und können so unkompliziert am zielgruppenspezifischen Programm teilnehmen.

Die wöchentlich stattfindenden Freizeitkurse für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren werden im Winter- und Sommersemester angeboten und reichen von kreativen Hobbys wie Singen, Anime und Manga sowie Gitarre über sportliche Aktivitäten wie Dodgeball, Volleyball und Tanzen bis hin zu Nachhilfe, Experimenten und Fremdsprachen.

Die ehrenamtlichen Kursleiter:innen gestalten den inhaltlichen Teil der Kurse, während die Standortleitungen für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Die Youth Leader:innen unterstützen die Kursleitungen bei der inhaltlichen Aufbereitung der Kurse und sind eine wichtige Stütze im Kurs. Da sie als ehemalige Teilnehmer:innen noch sehr nah an der Zielgruppe sind, haben sie eine starke Vorbildwirkung.

Mittlerweile lernen Kinder und Jugendliche an dreizehn Standorten in Österreich, Deutschland und Rumänien neue Hobbys kennen, entfalten ihre Potenziale, knüpfen neue Freundschaften und werden selbst zu Vorbildern.



## 2024 in Zahlen:

4.741

vergebene  
Kursplätze

2.959

begleitete  
Kinder

330

Kurse

222

ehrenamtliche  
Kursleiter:innen

102

Youth  
Leader:innen

98%

waren zufrieden mit ihrem Kurs.

98%

hatten Spaß bei der Hobby Lobby.

76%

verbringen ihre Freizeit zuhause.

55%

verbringen ihre Freizeit vor dem Smartphone.

10%

besuchen die Nachmittagsbetreuung ihrer Schule.

nur 7%

besuchen neben der Hobby Lobby einen bezahlten Verein,  
93 % haben keinen Zugang zu Vereinsaktivitäten.



„Es handelt sich um eine synergetische, von der Gemeinschaft getragene Leistung, die die vielen Akteure vor Ort zusammenbringt, um das in die Tat umzusetzen, was leider allzu oft nur ein Aphorismus bleibt: It takes a village to raise a child.“

**Silvia Cappellini**  
Geschäftsführerin UniCredit Foundation

# YOUTH LEADERS PROGRAMM

Durch das Youth Leaders Programm werden ehemalige Teilnehmer:innen der Hobby Lobby zu Co-Kursleiter:innen ausgebildet. Das Programm ist ein Leadership-Programm für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren, durch das sie sich soziale Kompetenzen, Führungskompetenzen sowie Zukunftskompetenzen für den Arbeitsmarkt aneignen. Zusätzlich dient es den Jugendlichen als Netzwerk. Es beruht auf drei Säulen: Soziale Kompetenzen erlernen, Verantwortung übernehmen und Vorbildwirkung leben.

Das Programm der Hobby Lobby entstand durch einen engagierten Jugendlichen, der nach vier Jahren als Kursteilnehmer in den Hobby-Lobby-Kursen gerne mehr Verantwortung übernehmen wollte. Bald war klar, dass er die Rolle einer Co-Kursleitung übernehmen könnte. Er entwickelte sich rasch zum Assistenten der Kursleiterin und besuchte zeitgleich Workshops, um pädagogisches und berufliches Know-How zu erlangen.

Im Herbst 2021 startete die Pilotierung des Youth Leaders Programms mit 14 Jugendlichen. Ziel war es, der Zielgruppe Zugang zu einem Weiterbildungsprogramm und zu ehrenamtlichem Engagement zu ermöglichen. Die Jugendlichen, die sonst kaum Zugang zu Freizeitprogrammen, Talentförderprogrammen oder Zusatzausbildungen haben und es oft doppelt so schwer haben, erste Arbeitserfahrungen zu sammeln, erlangen Wissen über den Arbeitsmarkt meist höchstens im Schulfach Berufsorientierung.

Durch das Youth Leaders Programm der Hobby Lobby können sie wertvolle Erfahrungen sammeln, Verantwortung übernehmen und sich durch ihr ehrenamtliches Engagement als wertvollen Teil der Gesellschaft wahrnehmen. Das Youth Leaders Programm erstreckt sich über ein Schuljahr, in dem die Jugendlichen der Kursleitung in zwei Kursphasen wöchentlich zur Seite stehen und sukzessive mehr Verantwortung übernehmen. Zusätzlich werden die Youth Leader:innen durch verschiedene Workshops zu pädagogischen, beruflichen und persönlichkeitsentwickelnden Themen in ihrer Rolle als Co-Kursleitung gestärkt und auf ihrem Weg zu einer weiterführenden Ausbildung begleitet.

Außerdem erhalten sie individuelle Unterstützung durch die Projektleiter:innen des Youth Leaders Programms in Wien, Niederösterreich, der Steiermark und Tirol. In Einzelcoachings setzen sie sich Ziele für ihren weiteren Bildungsweg und planen ihre berufliche Zukunft.

Die Hobby Lobby bietet mit dem Youth Leaders Programm Jugendlichen die Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen, Kompetenzen für den Arbeitsmarkt zu entwickeln und ihr Netzwerk zu erweitern. Damit leistet das Programm einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und zeigt, dass Kompetenzaufbau jederzeit und überall möglich ist.

Ohne das Programm wäre ich nicht so selbstbewusst und entspannt über den Start eines neuen Abschnitts in meinem Leben (Anm., weiterführende Schule).

**Antonia, Youth Leaderin aus Mödling**

Sie ist die eigentliche Expertin in diesem Kurs.

**Standortleiterin über Youth Leaderin**

100%

hatten Spaß bei ihrer Aufgabe.

umgesetzt an

9 Standorten in  
4 Bundesländern

100%

fühlen sich durch die Hobby Lobby wertgeschätzt.

102  
Youth  
Leader:innen  
im Jahr 2024

100%

sind sehr stolz,  
Youth Leader:in zu sein.

93%  
haben ihre Ziele für  
die Kursphase erreicht.



# KURSLEITER:INNEN

Die ehrenamtlichen Kursleitungen sind die Schlüsselpersonen der Hobby Lobby, denn erst durch sie werden kostenlose Freizeitangebote möglich. Die Kursleiter:innen bringen den Teilnehmer:innen einmal pro Woche zur gleichen Zeit ihr Hobby näher und werden so zu lebensnahen und greifbaren Vorbildern.

Die Kursleiter:innen zeigen, was sie können und teilen, was sie lieben – genau das kommt bei den Kindern und Jugendlichen an: 82 % der Teilnehmer:innen geben an, dass die Kursleiter:innen für sie lebensnahe Vorbilder sind.

Die engmaschige Begleitung der Kursleiter:innen durch die Hobby Lobby ermöglicht es ihnen, sich selbst weiterzuentwickeln, ihre pädagogischen Kompetenzen zu erweitern und sich voll und ganz auf die Beziehung zu den Teilnehmer:innen zu konzentrieren. Zu Beginn einer Kursphase erhalten sie neben organisatorischen Rahmenbedingungen eine pädagogische Einführung und werden während der Kurseinheiten unterstützt. Zudem können sie sich freiwillig für diverse Workshops anmelden und erhalten Zugang zu Supervision.

Die Ehrenamtlichen sind zwischen 18 und 61 Jahre alt, arbeiten Vollzeit, Teilzeit oder studieren noch. Ihre vielfältigen Hintergründe, Erstsprachen und demografischen Merkmale machen sie zu greifbaren Vorbildern, die die Kinder noch besser in ihrer Lebensrealität abholen können. Genau das zeichnet die Hobby Lobby aus.

449

Kursleiter:innen  
bisher

222

Kursleiter:innen  
im Jahr 2024

22

Workshops  
à 1-3 h

130

Coachings

100 %

hatten Spaß bei der Hobby Lobby.

99 %

sind stolz, Kursleiter:in zu sein.

96 %

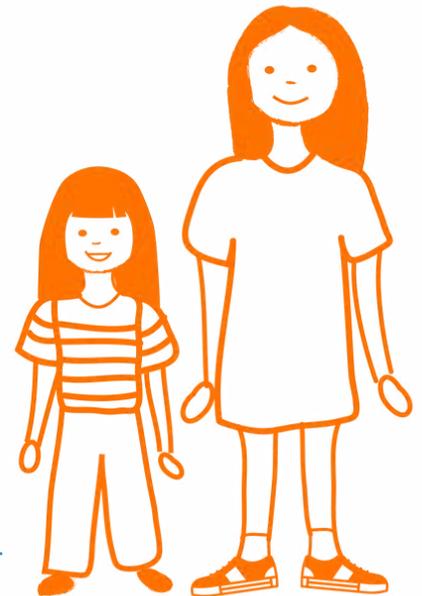
würden die ehrenamtliche Arbeit bei der Hobby Lobby weiterempfehlen.

85 %

geben an, dass sie einen Kompetenzgewinn bei den Teilnehmer:innen beobachtet haben.

73 %

geben an, dass die ehrenamtliche Tätigkeit einen Einfluss auf ihre pädagogischen Kompetenzen hatte.



**Es hat so viel Spaß gemacht, die letzten zwei Semester den Kurs zu halten! Ich habe mich jede Woche aufs Neue darauf gefreut.**

**Kursleiterin, 16. Bezirk Wien**

**Kinder treffen aufeinander und lernen ein Hobby kennen. Neue Freundschaften entstehen, neue Leidenschaften werden entdeckt und neue Hürden gemeinsam überwältigt. Das miterleben zu dürfen, motiviert mich immer aufs Neue, eine weitere Kurseinheit gestalten zu dürfen.**

**Kursleiter, Graz**

95%

der Teilnehmer:innen sagen, dass sie viel von ihrer Kursleitung lernen können.

# 18

## STANDORTE

Im Jahr 2024 wurde das Angebot der Hobby Lobby weiter ausgebaut. Neben der Standorterweiterung in Oberösterreich expandierte die Organisation auch erstmals international. Seit dem Sommersemester 2024 haben Kinder in Rostock, Deutschland, durch die Hobby Lobby die Möglichkeit, kostenlose Weiterbildung in der Freizeit zu nutzen. Zudem wurde das Programm im Herbst 2024 in Timișoara, Rumänien, sowie in Linz eingeführt, um informelle Bildung für noch mehr junge Menschen zugänglich zu machen. In Österreich stehen die kostenlosen Freizeitangebote mittlerweile in mehreren Wiener Bezirken (3., 10., 16., 20. und 21.), in Mödling und Wiener Neustadt in Niederösterreich sowie in Salzburg, Graz, Innsbruck und Linz zur Verfügung.

## Social Franchise Konzept

Die Hobby Lobby setzt auf ein **Social-Franchise-Modell**, um sich strukturell in Österreich zu verankern und systemisch zu wirken. Dieses Konzept umfasst sowohl eigenständige Zweigvereine, die von Privatpersonen gegründet werden, als auch Kooperationen mit Partnerorganisationen wie der LebensGroß GmbH. Seit 2021 wird das Skalierungsmodell erprobt: Zwei Jahre nach der ersten Pilotphase im 10. Wiener Gemeindebezirk erfolgte eine Evaluierung und die anschließende Umsetzung an weiteren Standorten. Mittlerweile gibt es das Angebot an **dreizehn Standorten in Österreich, Deutschland und Rumänien**.

## Der bisherige Output:



# WIEN



Die Hobby Lobby startete im **März 2019 in Wien Favoriten** mit einem vielfältigen Kursangebot für Kinder und Jugendliche. Unter der Leitung der Gründerin Rosa Bergmann wurden sieben unterschiedliche Kurse angeboten, die bereits in der ersten Pilotphase rund 100 Kinder und Jugendliche erreichten. Seit 2021 konnte das Angebot erfolgreich auf die Bezirke 3, 16 und 20 ausgeweitet werden. Ein weiterer Meilenstein wurde im Frühjahr 2023 mit der Expansion nach Floridsdorf erreicht, die in Kooperation mit dem WienZimmer realisiert wurde.

Heute ist die Hobby Lobby ein **zentraler Bestandteil der Bildungs- und Freizeitlandschaft in Wien**. Durch gezielte Kooperationen mit Schulen und sozialen Einrichtungen sowie eine enge Vernetzung in den Bezirken gelingt es, möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen und ihnen kostenfreie Freizeitangebote zu ermöglichen. **Die hohe Nachfrage bestätigt den starken Bedarf:** Die Wartelisten sind lang und Schulen treten proaktiv mit Kooperationsanfragen an die Standortleiter:innen heran.

Ein wesentliches Element des Konzepts ist die **enge Zusammenarbeit mit Partnerschulen**. Die langfristige Integration in den Schulstandort stellt sicher, dass Bildung ganzheitlich auf lokaler Ebene gefördert wird. Durch diese strukturelle Verankerung gelingt es, jungen Menschen wertvolle Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten außerhalb des regulären Unterrichts zu bieten. Unser besonderer Dank gilt unseren Partnerschulen, den engagierten Direktor:innen und Lehrkräften sowie unseren Fördergeber:innen, Kooperationspartner:innen und Unterstützer:innen. Ihr wertvoller Beitrag ermöglicht es uns, Kindern und Jugendlichen in Wien weiterhin kostenfreie, kreative und inspirierende Freizeitangebote zu bieten und damit nachhaltig zu ihrer persönlichen Entwicklung beizutragen.

„Wir sind stolz darauf, dass im vergangenen Jahr über 1.600 Kinder und Jugendliche in Wien die Möglichkeit hatten, einem Hobby nachzugehen. Mit der Einführung einer Doppelspitze in der Geschäftsführung in Wien haben wir eine stabile Grundlage für die Weiterentwicklung der Hobby Lobby geschaffen. Bisher konnten wir mit unserer Idee der kostenlosen, außerschulischen Freizeitkurse allein in Wien bereits mehr als 7.300 Kursplätze anbieten.“

**Rosa Bergmann, Gründerin und Geschäftsführerin**  
**Raphaela Friedl, Geschäftsführerin**



## Wien in Zahlen:

**Rosa Bergmann, Raphaela Friedl**

Geschäftsführung Wien

5

Standorte

7.328

vergebene  
Kursplätze

4.282

begleitete  
Kinder

519

Kurse

281

Kursleiter:innen

102

Youth  
Leader:innen

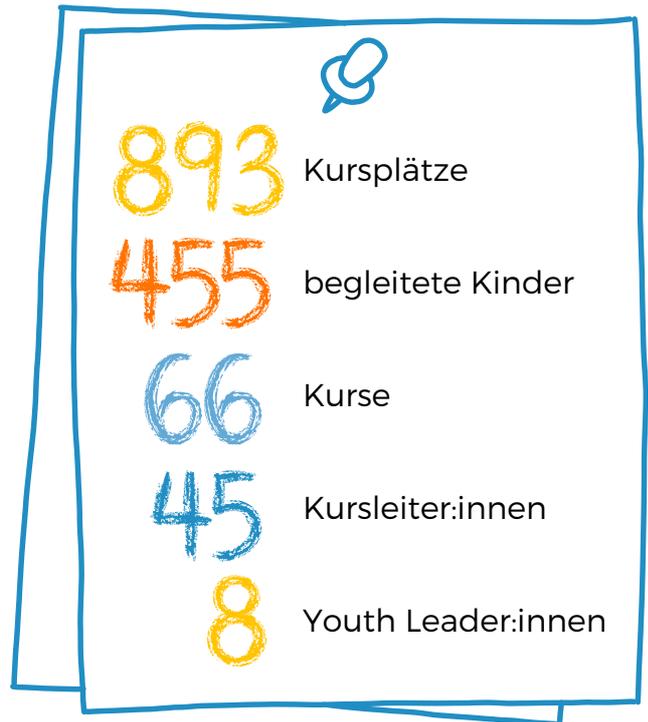
# TIROL

## ★ 2. Platz des Bank Austria Sozialpreis 2024

Im Herzen der Alpen wächst die Hobby Lobby Tirol seit ihrer Gründung im März 2022 stetig weiter. In Innsbruck konnten in sechs Kursphasen bereits **893 kostenlose Kursplätze** für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Die Hobby Lobby Tirol ist mittlerweile ein Treffpunkt, an dem junge Menschen ihre Interessen entdecken und ihre Potenziale entfalten können.

Ein besonderes Highlight war der Start des Youth Leaders Programms im Herbst 2024, bei dem acht motivierte Jugendliche ausgebildet wurden, um eigenständig Kurse zu leiten. Die Co-Kursleiter:innen bereichern das Angebot mit neuen Ideen und stärken die Gemeinschaft. Die vielfältigen Kursprogramme reichen von kreativen und digitalen bis hin zu sportlichen Angeboten – stets mit dem Ziel, Sozialkompetenzen zu fördern und den Zusammenhalt zu stärken.

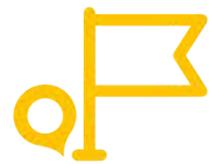
Ein besonderer Dank gilt dem Jugendheim Pradl sowie den Stadtteiltreffs Reichenau und O-Dorf für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Ohne diese Unterstützung wären viele Aktivitäten nicht möglich.



**Vera Matzak**  
Geschäftsführung Tirol

„Wir freuen uns sehr, dass nun auch das Youth Leaders Programm in Innsbruck gestartet ist. Die acht engagierten Youth Leader:innen werden im Jahresprogramm zu Co-Kursleiter:innen ausgebildet und dienen als inspirierende Vorbilder für Kinder und Jugendliche.“

Vera Matzak, Geschäftsführerin



Gründung:  
2022



**Milena Gabl**  
Standortleitung Innsbruck

„Die Hobby Lobby ist ein Ort, an dem Kreativität und Freude im Mittelpunkt stehen.“  
Mina, Kursleiterin

„Wenn ich groß bin möchte ich auch bei der Hobby Lobby arbeiten und so tolle Kurse anbieten.“  
Yomna, 12 Jahre

Die Tiroler Hobby Lobby bedankt sich für die Unterstützung bei:



# NIEDERÖSTERREICH

Unter der Leitung von Nadine Waser-Zeiss und Fabio Tiani blickt die Hobby Lobby Niederösterreich auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. In Mödling und Wiener Neustadt wurden seit der Gründung insgesamt **über 1.255 kostenfreie Kursplätze** für Kinder und Jugendliche angeboten. Dank der engen Zusammenarbeit mit regionalen Partnerorganisationen wie Schulen, Vereinen und Unternehmen gelingt es in Niederösterreich ein besonders vielseitiges Programm zu gestalten. Im Herbst wurde das Youth Leaders Program auf beide Standorte ausgeweitet, wodurch noch mehr Jugendliche die Chance erhalten, als Vorbilder für andere Teilnehmer:innen über sich hinauszuwachsen.



**Nadine Waser-Zeiss**  
Geschäftsführung NÖ



**Gründung:**  
2022

„Es erfüllt uns mit Stolz zu sehen, wie die Hobby Lobby in Niederösterreich wächst und im Jahr 2024 für mehr als 371 junge Menschen eine sinnstiftende Freizeitgestaltung ermöglichen konnte. Besonders freuen wir uns über die erfolgreiche Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, die es uns erlaubt, das Programm weiter auszubauen und den Studierenden des Hochschullehrgangs für Freizeitpädagogik wertvolle Praxiserfahrungen zu bieten.“

**Nadine Waser-Zeiss, Geschäftsführerin**



**Fabio Tiani**  
Geschäftsführung NÖ

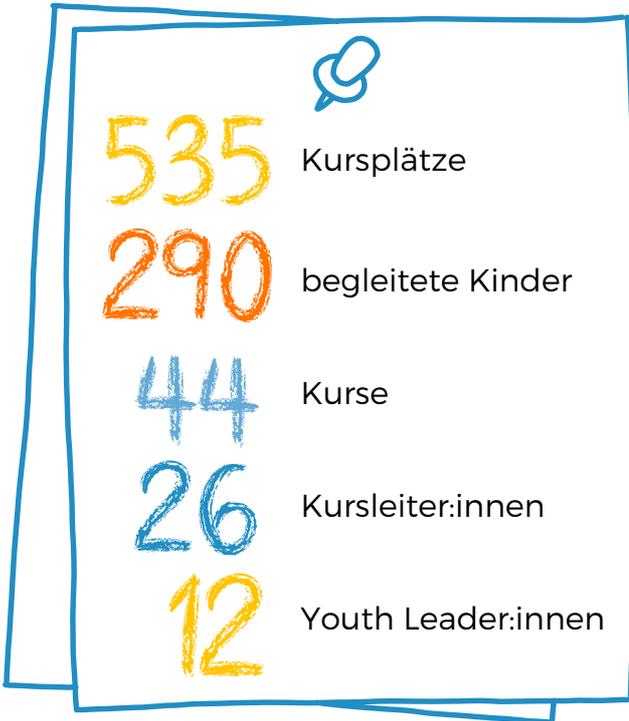
## Niederösterreich in Zahlen:



Die Hobby Lobby Niederösterreich bedankt sich für die Unterstützung bei:



## ★ TrauDi - Der Steirische Kinderrechtspreis



Mit drei erfolgreichen Kursphasen hat sich die Hobby Lobby Steiermark mit kostenlosen Freizeitkursen in Graz einen Namen gemacht. An insgesamt sechs Orten im gesamten Stadtgebiet werden die Kinder und Jugendlichen in ihren Kompetenzen gestärkt. Durch eine enge Vernetzung mit Partnerschulen wächst die Zahl der Teilnehmer:innen stetig.

Dass auch Eltern das kostenlose Angebot zu schätzen wissen, zeigte sich beim Sommerfest der Hobby Lobby Steiermark. Die Standortleiterin lud mit den ehrenamtlichen Kursleiter:innen zum gemeinsamen Disc Golf Spielen am Grazer Rosenhain. Viele Kinder und Jugendliche wurden von Geschwistern und Eltern zum sportlichen Fest begleitet.

Außerdem startete im Herbst 2024 das Youth Leaders Programm der Hobby Lobby Steiermark. 12 Jugendliche werden dabei von Projektleiterin Bianca Luttenberger zu Co-Kursleiter:innen ausgebildet. Sie entwickeln sich damit persönlich weiter und tragen mit ihren Ideen dazu bei, auch weiterhin ein diverses Kursprogramm auf die Beine zu stellen.

Für ihr gesellschaftspolitisches Engagement wurde die Hobby Lobby Steiermark im November 2024 mit dem TrauDi-Der Steirische Kinderrechtspreis des Grazer Kinderbüros ausgezeichnet. Sie erreichte den dritten Platz in der Kategorie „Außerschulische Projekte.“

Die Hobby Lobby Steiermark bedankt sich für die Unterstützung bei der Stadt Graz, der Security KAG, der IDEA Helvetia Stiftung und allen Spender:innen.



**Bianca Luttenberger**  
Projektleitung Graz



# SALZBURG

## ★ 1. Platz des Bank Austria Sozialpreis 2024

Die Hobby Lobby Salzburg, die im Stadtteil Lehen verankert ist, hat sich nach drei Kursphasen als fester Bestandteil für Kinder und Jugendliche etabliert. Für den Salzburger Geschäftsführer Nikola Milenovic steht fest, dass das Konzept großen Anklang findet – innerhalb kürzester Zeit konnten **476 kostenlose Kursplätze** vergeben werden.

Nach der dritten Kursphase konnte sich das Projekt weiter etablieren und zusätzliche Partner:innen und Unterstützer:innen gewinnen. Dieser Erfolg ist auch der wertvollen Zusammenarbeit mit Partnerschulen, Kooperationspartner:innen und Fördergeber:innen zu verdanken, die das Projekt maßgeblich unterstützen.

„Jeden Tag entdecken und fördern wir in der Hobby Lobby neue Talente bei Kindern und Jugendlichen. Unsere ehrenamtlichen Kursleiter:innen schaffen mit ihrer Leidenschaft ein inspirierendes Umfeld, in dem Kinder, Ehrenamtliche und Mitarbeiter:innen gemeinsam wachsen können. Diese einzigartige Atmosphäre motiviert mich täglich aufs Neue.“

**Nikola Milenovic, Geschäftsführer**



476

Kursplätze

228

begleitete Kinder

35

Kurse

15

Kursleiter:innen



**Nikola Milenovic**  
Geschäftsführung  
Salzburg



Gründung:  
2023



Ein großer Dank gilt den Unterstützer:innen und Kooperationspartner:innen in Salzburg:

- ARTMA-Akademie
- ANIMIX

## STECKBRIEF

**Name:** Abdullah

**Lieblingsfarbe:** Rot

**Hobby Lobby Kurse:** alle Kurse

**Mein größter Wunsch:** Ich will etwas mit Chemie und Mathe machen.

**Meine Superkraft:** Anime

**Wenn ich groß bin, werde ich:** Chemielaborant

**Mein schönster Hobby Lobby Moment:** Als ich mal bei einer Stunde mithelfen konnte.

**Das bedeutet die Hobby Lobby für mich:** Spaß und noch mehr Spaß.

**Da habe ich bei der Hobby Lobby gelernt:** Dass Erwachsene auch sehr nett sein können.



**Abdullah**  
Kursteilnehmer

# OBERÖSTERREICH

Seit September 2024 bereichert die Hobby Lobby auch Oberösterreich. Unter der Leitung von Viviane Schilling entstand in der Neuen Heimat ein inspirierender Standort, der Kindern und Jugendlichen neue Möglichkeiten eröffnet, ihr Potenzial zu entfalten. Die erste Kursphase war ein voller Erfolg: Ein wunderschöner Standort, großes Interesse an den kostenlosen Freizeitkursen und ein vielfältiges Kursprogramm – unterstützt durch Partner wie die Boulderbar Linz und das LAST Zentrum.

Wir bedanken uns besonders für die Unterstützung der Sparkasse Oberösterreich, der Arbeiterkammer Oberösterreich, der engagierten Kursleiter:innen und der umliegenden Mittelschulen im Linzer Süden, die den erfolgreichen Start der Hobby Lobby Linz ermöglicht haben.

Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Linzer Netzwerkpartner:innen sind zudem tolle Möglichkeiten entstanden: Studierende der JKU und der Privaten PH Linz erhalten für ihr soziales Engagement als Kursleiter:innen durch das L.E.V.-Programm bis zu 4 ECTS.

Mit dieser starken Basis blicken wir optimistisch in die Zukunft – hin zu einem Ort der Inspiration und Entfaltung für Kinder und Jugendliche, ermöglicht durch lokale Zusammenarbeit.



**Viviane Schilling**  
Geschäftsführung  
Oberösterreich

„Mit dem Aufbau der Hobby Lobby Linz wollte ich Kindern und Jugendlichen einen ganz besonderen Ort ermöglichen. Es ist schön zu erleben, wie die Idee, Kindern und Jugendlichen Raum zur Entfaltung zu geben und Menschen für diesen guten Zweck zu vereinen, Wirklichkeit geworden ist. Von Anfang an war es das Ziel, in Linz einen besonderen Ort zu schaffen – und ich glaube, das ist gelungen: „Die Hobby Lobby Linz ist wie ein Traum, von dem ich nie dachte, dass er wahr wird.“



**Viviane Schilling, Geschäftsführerin**



**Gründung:  
2024**

**150** Kursplätze  
**122** begleitete Kinder  
**9** Kurse  
**8** Kursleiter:innen

**Vielen Dank an die Fördergeber:innen  
und Kooperationspartner:innen:**



gefördert aus Mitteln des AK-Ausbildungsfonds  
der Arbeiterkammer Oberösterreich



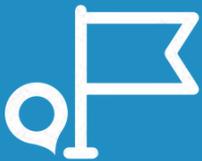
# ROSTOCK, DEUTSCHLAND

Das Jahr 2024 war für die Hobby Lobby Rostock ein ganz besonderes Jahr. Es markierte den erfolgreichen Start des Projekts in Deutschland durch **Julia Pietschmann** als Projektleitung, **Chiara Schreiter** als pädagogische Leitung und **Niklas Witt** als kaufmännische Leitung, nachdem die Hobby Lobby in Österreich bereits etabliert war. Als erste deutsche Niederlassung konnten wir im Herzen Rostocks, in den Stadtteilen Schmarl und Lichtenhagen, unser Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren ins Leben rufen. Mit viel Herzblut und Engagement haben wir die Türen für kreative Entfaltung geöffnet und den jungen Rostocker:innen einen Raum zum Lernen und Wachsen geboten.

Ein besonderer Dank gilt unseren **13 ehrenamtlichen Kursleiter:innen**, die mit ihrem unermüdlichen Engagement einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg unserer Kurse geleistet haben. Durch ihre Arbeit haben sie nicht nur dazu beigetragen, dass die Teilnehmenden wertvolle neue Fähigkeiten erlernen konnten, sondern auch eine inspirierende und unterstützende Lernatmosphäre geschaffen, in der sich jedes Kind und jede:r Jugendlicher: gut aufgehoben fühlen konnte. Ihr Einsatz und ihre Hingabe machen die Hobby Lobby zu einem einzigartigen Ort für persönliche Entfaltung.

„Ich weiß gar nicht, was ich ohne die Hobby Lobby machen soll. Ich habe gar keine Hobbys, außer die Hobby Lobby.“  
**Martha, 11 Jahre**

  
**239** Kursplätze  
**145** begleitete Kinder  
**21** Kurse  
**13** Kursleiter:innen



Gründung:  
2024



**Julia Pietschmann**  
Geschäftsführung  
Rostock



**Chiara Schreiter**  
Pädagogische Leitung  
Rostock



**Niklas Witt**  
Kaufmännische Leitung  
Rostock

## Ein herzlicher Dank gilt unseren Partner:innen, die das Projekt tatkräftig unterstützt haben:

German Fight Company, ASB, Rotary Horizonte Stiftung, IKEA, Software AG Stiftung, 12MinMe, Hotel "Am Alten Strom", LAGuS MV und unsere Partnerschulen. **Die Hobby Lobby Rostock wird aus den Fördermitteln des LAGuS MV und der Software AG Stiftung gefördert.**



# TIMIȘOARA, RUMÄNIEN



Während eines Besuchs der Hobby Lobby in Wien im Sommer 2024 erkannte Elena Tănase, die bereits umfangreiche Erfahrung im Social Impact Bereich sammeln konnte, die Stärken des qualitativen Angebots. Sie sah das Potenzial und die Vorteile, die die kostenlosen Angebote den Kindern ihrer Stadt in Rumänien bringen könnten.



Gemeinsam mit Iulia Chișiu passte das Team das Programm an die lokalen Bedürfnisse Timișoaras an und arbeitete mit gleichgesinnten lokalen Akteur:innen zusammen, wie zum Beispiel Schulleiter:innen und Leiter:innen von Gemeinschaftszentren. Die Pilotphase der Hobby Lobby Timișoara wurde ab Herbst 2024 erfolgreich umgesetzt und ermöglichte **117 kostenlose Kursplätze für Kinder und Jugendliche**. Damit wurde der Grundstein für einen Raum gelegt, in dem sich junge Menschen sicher fühlen können, um neue Interessen zu entdecken.



**Elena Tănase**  
Geschäftsführung  
Timișoara

**„Die Etablierung der Hobby Lobby in Timișoara hat unsere Gemeinschaft auf vielfältige Weise gestärkt. Wir sind berührt von dem Engagement der vielen Menschen, die sich entschließen uns als ehrenamtliche Kursleiter:innen zu unterstützen, und wir sind sehr stolz darauf, dass die Qualität unserer Arbeit Türen für Kooperationen mit öffentlichen Institutionen öffnet. Diese Partnerschaften werden uns ermöglichen, dieses Angebot in Zukunft für noch mehr Kinder zu öffnen.“**



**Elena Tănase, Geschäftsführerin**

## **Vielen Dank an die Fördergeber:innen und Kooperationspartner:innen:**

Wir danken der Katharina Turnauer Privatstiftung, die bereits bei der Gründung an dieses neue Projekt geglaubt hat und uns unterstützt, den Zugang zu informellen Bildungsangeboten für Kinder über Grenzen hinweg zu ermöglichen. Unser Dank gilt auch dem Team des Central Social Antimis Kinderzentrums, die ihre Türen geöffnet und dem Programm großzügig ein Zuhause gegeben haben. Ein großer Dank geht außerdem an die lokale Tafel, die uns beim Kochkurs unterstützt hat und den Kindern Wissen über Lebensmittelverschwendung vermittelt hat.



**Iulia Chișiu**  
Projektmitarbeit  
Timișoara

**KATHARINA  
TURNAUER  
PRIVATSTIFTUNG**





# OUTCOME

# OUTCOME

Die von der Hobby Lobby eingesetzten Ressourcen und Angebote wirken direkt auf die Zielgruppe, deren Selbsteinschätzungen sowie deren Lebensumfeld. Die Hobby Lobby wirkt auf vier Ebenen:



Die Wirkung der Hobby Lobby wird sowohl quantitativ als auch qualitativ erfasst: Zum einen durch standardisierte Fragebögen, die alle Beteiligten – Teilnehmer:innen, Youth Leader:innen und Kursleiter:innen – vor und nach einer Kursphase ausfüllen. Zum anderen durch qualitative Interviews mit Expert:innen aus der Wissenschaft, der Jugendarbeit und der Politik sowie mit Personen aus dem direkten Umfeld der Kinder und Jugendlichen. In diesem Jahr wurden dafür zehn Lehrkräfte und dreizehn Erziehungsberechtigte befragt, um deren Beobachtungen zur Entwicklung der Teilnehmenden einzubeziehen.

Die gewonnenen qualitativen Erkenntnisse wurden mit den quantitativen Ergebnissen verglichen. Letztere basieren auf einer standardisierten Erhebung zu vier Kompetenzfeldern. Insgesamt wurden **4.406 Fragebögen** ausgewertet, die sich aus den Fragebögen der Teilnehmer:innen, der Kursleiter:innen, der Youth Leader:innen und der Kontrollgruppe zusammensetzen. Insgesamt nahmen rund 2.000 Teilnehmer:innen an der Befragung teil, was 68 % aller Teilnehmer:innen entspricht. Vergleichsdaten von 1.429 Kindern und Jugendlichen ermöglichen eine detaillierte Analyse der individuellen Entwicklungen. Darüber hinaus wurden auch Daten zu den Youth Leader:innen, die das Programm 2024 erfolgreich abgeschlossen haben (n=33), den Kursleiter:innen (n=246) sowie einer Kontrollgruppe (n=178) erhoben. Die in diesem Wirkungsbericht enthaltenen Daten wurden zwischen Januar und Dezember 2024 erfasst.

Zu Beginn und am Ende der Kursphasen füllen die Teilnehmer:innen einen Fragebogen aus, der identische Fragen zu verschiedenen Kompetenzfeldern enthält. Dabei handelt es sich um die Selbsteinschätzung der Probanden. Die Antworten werden auf einer fünfstufigen Skala von „sehr gut“ bis „noch gar nicht gut“ erfasst. Die Diagramme in diesem Bericht zeigen die Entwicklung der Teilnehmenden, indem sie die Ergebnisse vor (præ) und nach (post) der Kursphase gegenüberstellen. Um die Darstellung übersichtlicher zu gestalten, werden die Antwortkategorien „sehr gut“ und „gut“ sowie „weniger gut“ und „noch gar nicht gut“ jeweils zusammengefasst. Zusätzlich gibt es einige Aussagen, die mit „trifft zu“ oder „trifft nicht zu“ bewertet werden.

Jede Frage ist einer spezifischen Teilkompetenz zugeordnet. Im Kompetenzbereich „Soziale Kompetenz“ sind beispielsweise „Teamfähigkeit“, „Kommunikation“, „kritisches Denken“ und „intrinsische Motivation“ enthalten. Die Frage „Wie gut kannst du in einer Gruppe arbeiten?“ dient zur Erfassung der Teamfähigkeit, während die intrinsische Motivation anhand der Frage „Wie gut bist du darin, dir selbst Ziele zu setzen?“ bewertet wird. Diese Zuordnungen stützen sich auf empirische Studien der EU und OECD. Zum Kompetenzfeld „Führungskompetenz“ gehören unter anderem „Führungsstärke“, „Kreativität“, „Frustrationstoleranz“, „Konfliktmanagement“ und „Gender Equality“. Die Teilbereiche „Selbstvertrauen“ und „Partizipation“ werden dem Wirkungsfeld „psychosoziale Unterstützung“ zugeordnet.

**„Resilienz, Engagement und Durchsetzungsvermögen sind Fähigkeiten, die Jugendliche für das weitere Leben brauchen. Das sind alles informelle Dinge, daher spielt die informelle Bildung hier eine große Rolle. Mir ist aber vollkommen bewusst, dass nicht jedes Kind einen Zugang zu informeller Bildung hat.“**

Eva Miklautz

# KONTROLLGRUPPEN

## Die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:

- Die Kontrollgruppe besteht aus Schüler:innen in Partnerschulen, die keinen Hobby Lobby Kurs besuchen. Sie haben den Fragebogen zeitgleich zu den Teilnehmenden der Hobby Lobby ausgefüllt.
- Im Gegensatz zu den Hobby Lobby Teilnehmenden verbessert sich die Kontrollgruppe in nur drei Bereichen. In allen anderen Bereichen kam es zu einem Kompetenzverlust.

Um die Wirkung der Hobby Lobby noch besser belegen zu können, werden Kontrollgruppen zur Vergleichbarkeit der Daten herangezogen. Die Ergebnisse der Hobby Lobby Teilnehmer:innen werden mit denen der Kontrollgruppe verglichen. Diese Gruppe besteht aus Schüler:innen der Partnerschulen, die nicht an den Angeboten der Hobby Lobby teilnehmen. Sie erhalten zur gleichen Zeit wie die Teilnehmer:innen den beschriebenen Fragebogen. Ziel der Befragung ist es, externe Faktoren, die einen besonderen Einfluss auf die Weiterentwicklung von Kindern und Jugendlichen haben, wie besonders engagierte Lehrkräfte, zu kontrollieren, um die Wirkung der Hobby Lobby besser abzugrenzen.

## Die Ergebnisse sind eindeutig: Eine sinnvolle Freizeitgestaltung hat einen wesentlichen Einfluss auf die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen.

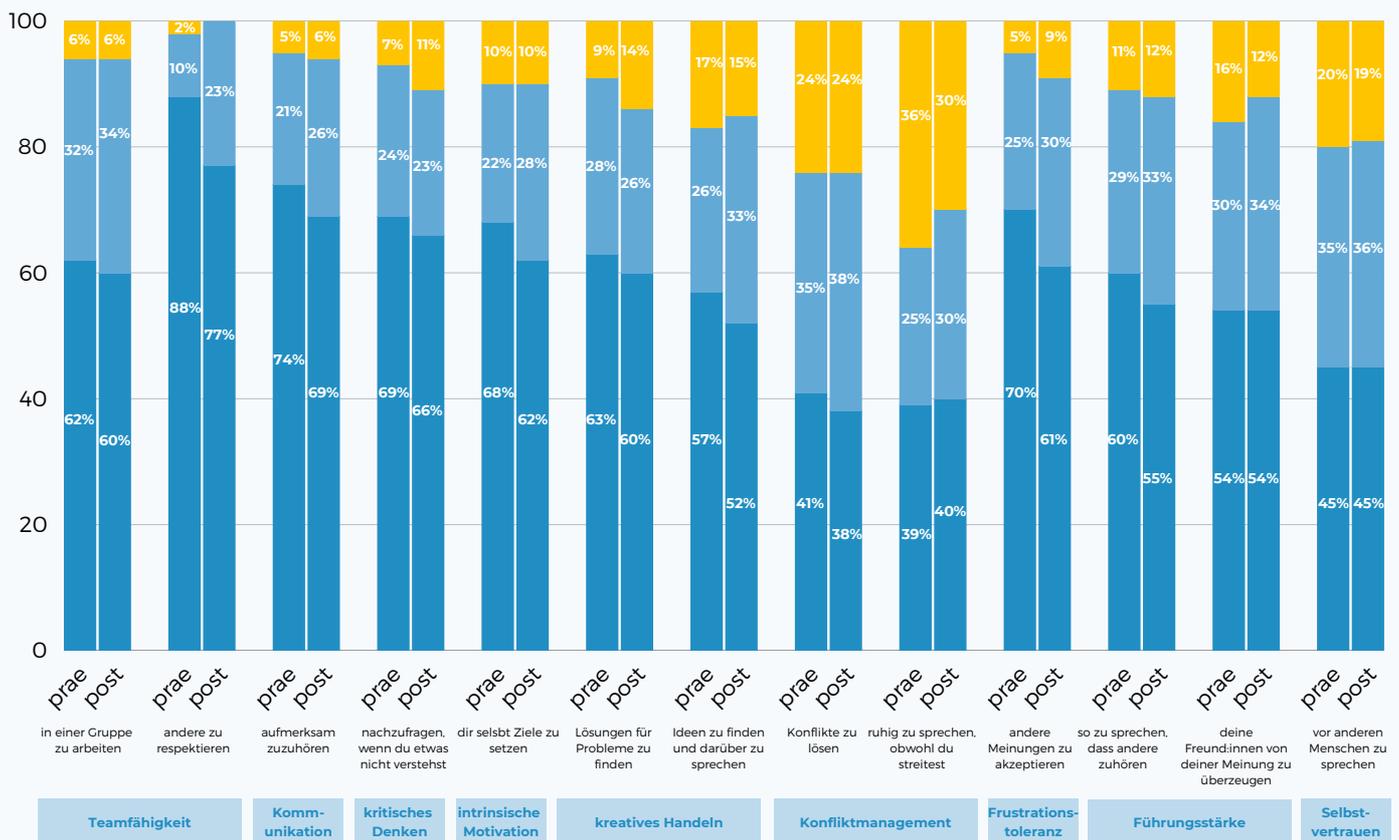


Obwohl die Schüler:innen der Kontrollgruppe überaus engagierte Lehrkräfte haben, verschlechtert sich ihre Selbsteinschätzung. Während sich Kinder und Jugendliche aus der Kontrollgruppe sowohl in den Sozialen Kompetenzen, als auch in den Führungskompetenzen verschlechtern, zeigen Teilnehmende der Hobby Lobby einen klaren Kompetenzgewinn. Zudem ist hervorzuheben, dass sinnvolle Freizeitgestaltung nicht nur zu einem Kompetenzgewinn führt, sondern auch die Gleichstellung von Männern und Frauen vorantreibt.

### Selbsteinschätzung der Kontrollgruppe

Wie gut bist du darin...

● sehr gut/gut ● ganz ok ● weniger/noch nicht gut



# SOZIALE KOMPETENZ



**Die Teilnehmenden lernen Kommunikationsregeln kennen und üben kritisches Denken.**



**Die Teilnehmenden beweisen Teamfähigkeit.**



**Die Teilnehmenden entwickeln intrinsische Motivation und Flexibilität.**

Da Kinder und Jugendliche 75 % ihrer Zeit außerhalb der Schule verbringen, hat informelle Bildung einen großen Einfluss auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Im außerschulischen Kontext werden vor allem motorische und kognitive Fähigkeiten ausgebaut, das soziale und kulturelle Kapital entwickelt und die Persönlichkeitsentwicklung positiv unterstützt. Langfristig kann informelle Bildung aufgrund des Erlernens wichtiger sozialer Kompetenzen die Erwerbschancen im Erwachsenenalter beeinflussen. Aus diesem Grund ist der niederschwellige Zugang zu außerschulischen Aktivitäten essentiell.

„Indem junge Menschen dem nachgehen, was ihnen Freude bereitet, und indem sie Zeit mit Menschen verbringen können, die ihnen wichtig sind, machen sie jedenfalls wertvolle Lernerfahrung und erwerben auf informellem Weg und in non-formalen Settings wertvolle Kompetenzen, die sie auch in anderen Bereichen und im späteren Leben nutzen können.“

**Sebastian Muckenhuber**

## SOZIALE KOMPETENZ: TEILNEHMENDE

### Die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:

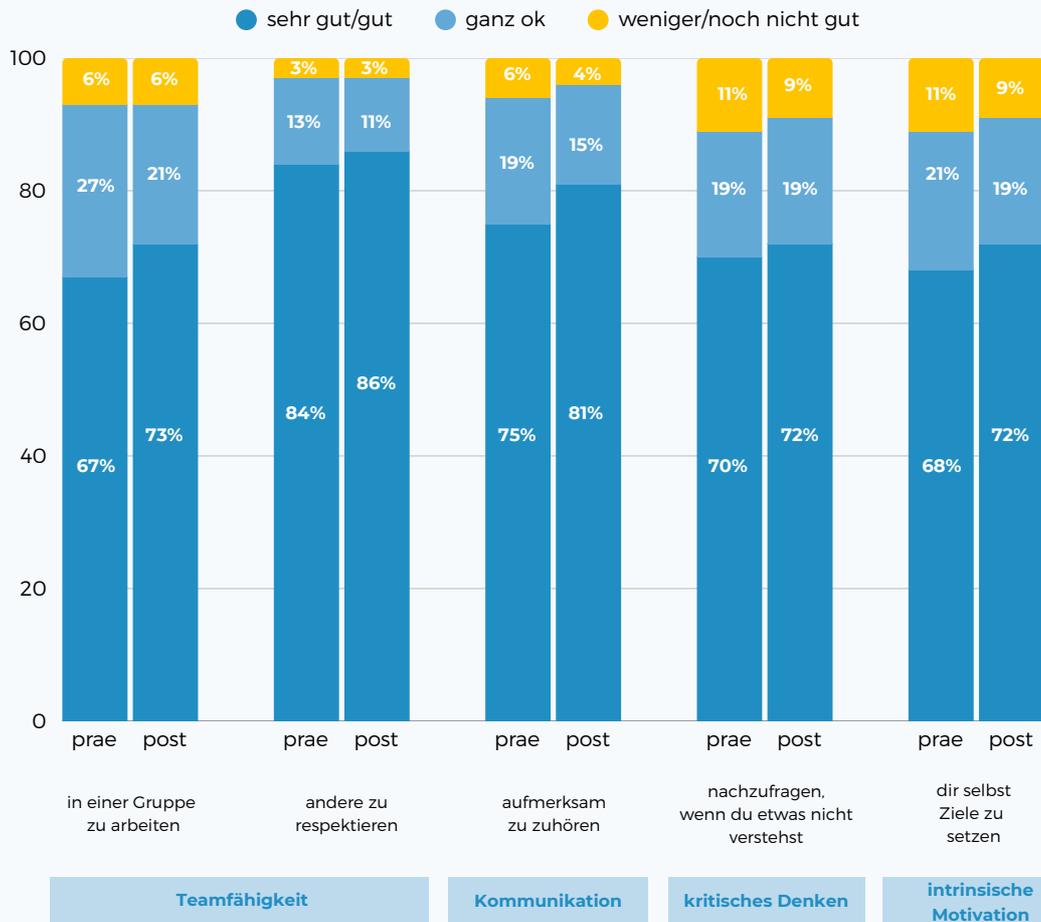
- **82 % der Hobby Lobby Teilnehmer:innen schätzen sich am Ende der Kursphase in zumindest einem Teilbereich der Wirkungsebene „Sozialkompetenz“ besser ein als vor der Kursphase.**
- **Kinder und Jugendliche, die einen Hobby Lobby Kurs besuchen, weisen einen deutlich höheren Kompetenzzuwachs auf als jene aus der Kontrollgruppe, die nicht an den Angeboten teilnehmen**

Das Balkendiagramm zeigt die Selbsteinschätzung der Teilnehmenden vor (prae) und nach (post) einer Kursphase in verschiedenen Kompetenzen. Die Grafik zeigt, dass sich die Selbsteinschätzung der Teilnehmenden in allen dargestellten Sozialkompetenzen nach der Kursphase verbessert hat. Besonders in den Bereichen Teamfähigkeit, Kommunikation und intrinsische Motivation ist ein Anstieg der „sehr gut & gut“-Bewertungen zu erkennen, während die Anteile der mittleren und schwächeren Selbsteinschätzungen gesunken sind. Dies verdeutlicht, dass informelle Bildung einen positiven Einfluss auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen hat. Durch praktische Erfahrungen, Zusammenarbeit und Reflexion können Teilnehmende wichtige Fähigkeiten wie Zuhören, Respekt und kritisches Denken stärken. Dies unterstreicht die Bedeutung informeller Lernformate für die persönliche und berufliche Entwicklung, insbesondere vor dem Hintergrund, dass diese Kompetenzen bei der Vergleichsgruppe allesamt gesunken sind.

82 % der Hobby Lobby Teilnehmer:innen schätzen sich am Ende der Kursphase in zumindest einem Teilbereich besser ein als vor der Kursphase. In der Kontrollgruppe schätzen sich hingegen nur 69 % besser ein.



## Selbsteinschätzung - Soziale Kompetenz Wie gut bist du darin...



## SOZIALE KOMPETENZ: YOUTH LEADER:INNEN

### Die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:

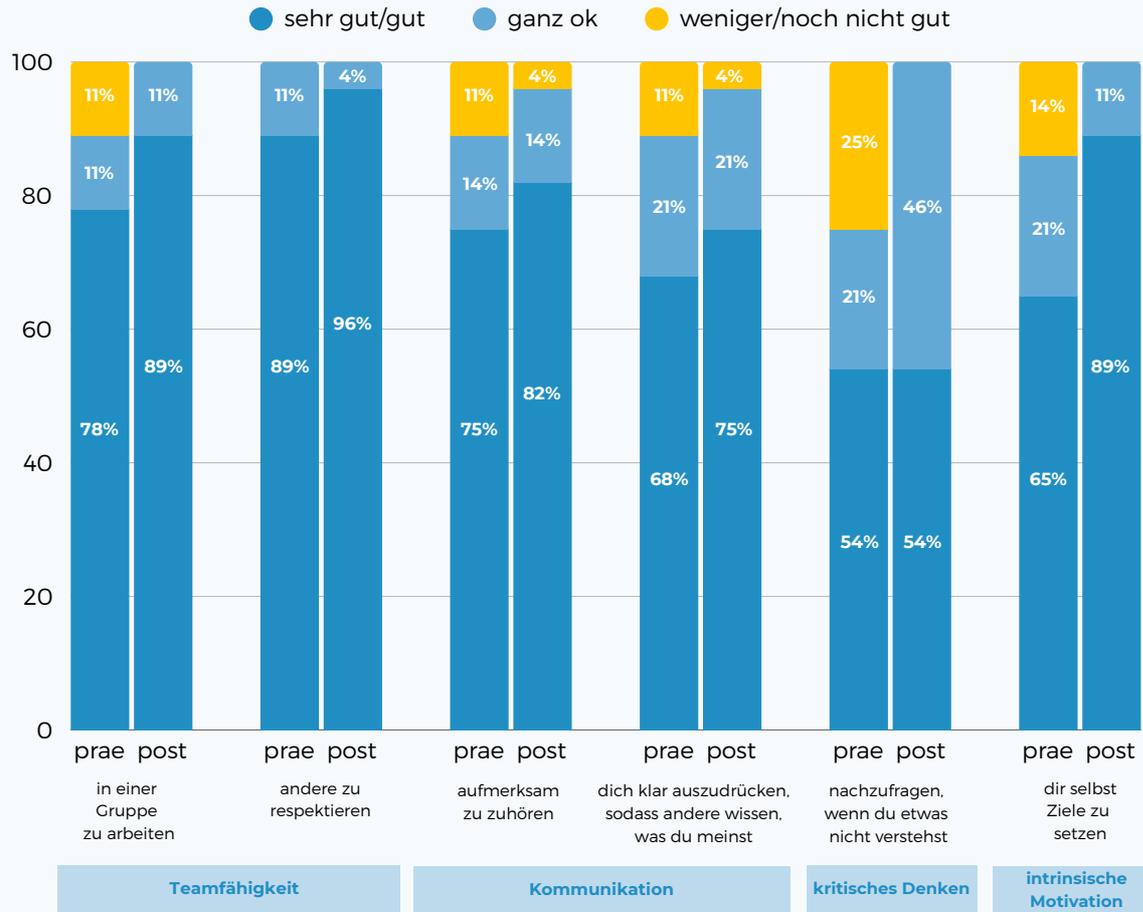
- Es kam zu einem Kompetenzzuwachs der Youth Leader:innen in allen Teilbereichen.
- 100 % der Youth Leader:innen machen das Programm, weil sie das möchten.
- Der stärkste Kompetenzzuwachs ist in den Bereichen: Ziele setzen (+25 %-Punkte), Teamarbeit (+11 %-Punkte) sowie dem Respektieren anderer (+7 %-Punkte) zu verzeichnen.

Das Diagramm zeigt deutlich, dass sich die Selbsteinschätzung der Youth Leader:innen in allen Sozialkompetenzen nach der Kursphase verbessert hat, besonders beim Respektieren anderer (+7 Prozentpunkte), beim Arbeiten in Gruppen (+11 Prozentpunkte) sowie in der Kompetenz sich selbst Ziele zu setzen (+25 Prozentpunkte). Auffällig ist, dass es nach dem Programm in manchen Bereichen keine Teilnehmenden mehr gibt, die sich als „weniger gut & noch nicht“ einschätzen, was auf eine starke Entwicklung hindeutet.

Dies zeigt, dass das Youth Leaders Programm durch seine engmaschige Begleitung und die Rolle der Teilnehmenden als Co-Kursleitung eine intensive Förderung sozialer Fähigkeiten ermöglicht. Indem sie aktiv Gruppen leiten und Verantwortung übernehmen, verbessern die Teilnehmenden ihre Kommunikationsfähigkeit, ihr kritisches Denken und ihre intrinsische Motivation erheblich. Dadurch bietet das Programm eine ideale Umgebung, um Sozialkompetenzen praxisnah und nachhaltig zu entwickeln.

# Selbsteinschätzung - Soziale Kompetenz

## Wie gut bist du darin...



# FÜHRUNGSKOMPETENZ



**Die Teilnehmenden lernen, sich selbst einzuschätzen und angemessen zu artikulieren.**



**Die Teilnehmenden können Probleme selbstständig lösen.**



**Die Teilnehmenden erfahren einen vorurteilsfreien Raum und replizieren beobachtetes Verhalten und Flexibilität.**

Die Übernahme von Verantwortung, der Umgang mit Frustration und Konflikten sowie das Einstehen für andere sind Kompetenzen, die sowohl das Arbeits- als auch das Privatleben erleichtern. Daher legt die Hobby Lobby großen Wert darauf, diese Kompetenzen spielerisch zu vermitteln und so an die Teilnehmenden und Youth Leader:innen weiterzugeben.

„Aus der Perspektive eines Arbeitgebers ist es mir wichtig, in Interviews auch über informelle Lernerfahrungen zu sprechen.“

**Jakob Calice**

## FÜHRUNGSKOMPETENZ: TEILNEHMENDE

**Die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:**

- **87 % der Hobby Lobby Teilnehmer:innen schätzen sich am Ende der Kursphase in zumindest einem Teilbereich der Wirkungsebene “Führungskompetenz” besser ein als vor der Kursphase.**
- **Die Teilnehmenden der Hobby Lobby zeigten in allen Bereichen einen Kompetenzgewinn.**
- **Für 92 % steht fest, dass Frauen und Männer gleich behandelt werden sollen.**



Die Auswertung der quantitativen Befragung macht deutlich, dass die Teilnehmenden in allen Bereichen der Führungskompetenz eine deutliche Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten erfahren haben. Besonders herausfordernd für die Jugendlichen ist der Umgang mit Konflikten und deren Lösung. Während zu Beginn der Kursphase weniger als die Hälfte der Teilnehmenden angab, Konflikte bewältigen zu können, stieg dieser Anteil nach Abschluss des Kurses auf über 50 %. In der Kontrollgruppe hingegen nahm die Fähigkeit, Konflikte lösen zu können, auf 38 % ab. Zudem zeigte sich bei Schüler:innen, die nicht an Kursen der Hobby Lobby teilnahmen, ein Rückgang ihrer kreativen Problemlösungsfähigkeit. Die Ergebnisse der Teilnehmenden hingegen belegen, dass rund zwei Drittel nach der Teilnahme an einem Hobby Lobby Kurs problemlos Ideen entwickeln, Lösungen für Herausforderungen finden und darüber sprechen können. Das unterstreicht, dass das Programm maßgeblich zur Stärkung ihrer Führungskompetenzen beiträgt.

Ein zentraler Aspekt der Führungskompetenz ist die Geschlechtergerechtigkeit. Während 92 % der Teilnehmenden der Hobby Lobby der Meinung sind, dass Frauen und Männer gleich behandelt werden sollten, teilen diese Ansicht in der Kontrollgruppe lediglich 86 %. Durch die regelmäßige Teilnahme an heterogenen Kursgruppen kommen die Jugendlichen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten in Kontakt, was ihr Verständnis für Diversität stärkt. Die Möglichkeit, verschiedene Perspektiven spielerisch kennenzulernen, sich mit Vielfalt auseinanderzusetzen und gemeinsam Aktivitäten auszuüben, hat somit einen erheblichen Einfluss auf die Einstellung der Jugendlichen.

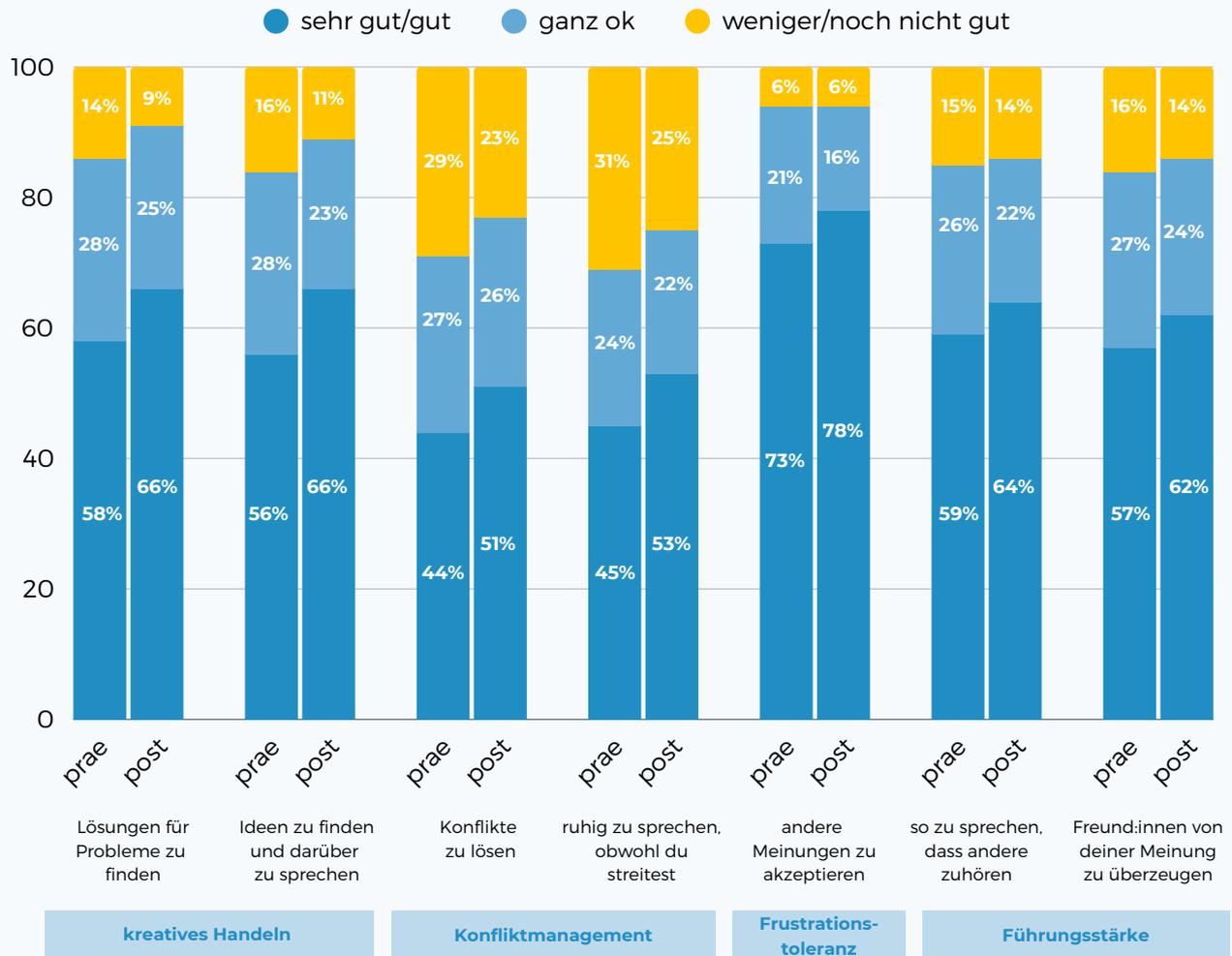
87 % der Hobby Lobby Teilnehmer:innen schätzen sich am Ende der Kursphase in zumindest einem Teilbereich der Führungskompetenzen besser ein als vor der Kursphase.

„Ist das eine ernstgemeinte Frage? Mädchen und Jungs sollen gleich behandelt werden? Ist doch klar!“

**Luka, 13 Jahre, Mödling**



## Selbsteinschätzung - Führungskompetenz Wie gut bist du darin...



## FÜHRUNGSKOMPETENZ: YOUTH LEADER:INNEN

### Die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:

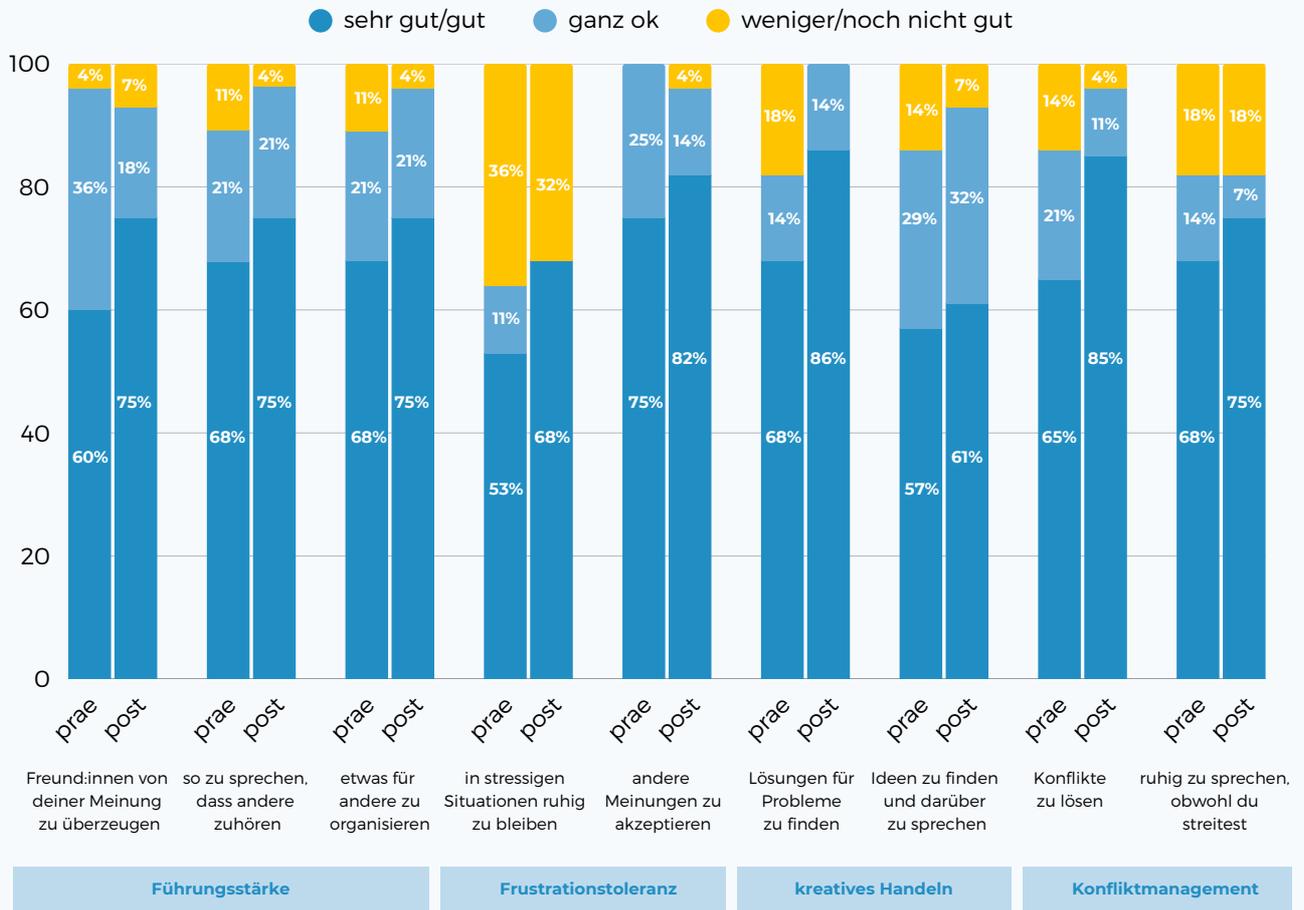
- Die Absolvent:innen des Youth Leaders Programm verzeichneten während des einjährigen Programms in allen Teilbereichen der Führungskompetenz einen starken Kompetenzgewinn.
- Für 100 % steht fest, dass Frauen und Männer gleich behandelt werden sollen.
- Der stärkste Kompetenzzuwachs ist in den Bereichen Konflikt- (+20 %-Punkte) und Problemlösung (+18 %-Punkte) sowie der Bewahrung von Ruhe in stressigen Situationen (+15 %-Punkte) zu verzeichnen.

Die Grafik zeigt, dass sich die Youth Leader:innen in allen Bereichen der Führungskompetenzen nach der Kursphase verbessert haben. Besonders deutlich ist der Zuwachs bei der Fähigkeit, andere Meinungen zu akzeptieren (+7 Prozentpunkte), Probleme (+18 Prozentpunkte) und Konflikte zu lösen (+20 Prozentpunkte) sowie in stressigen Situationen Ruhe zu bewahren (+15 Prozentpunkte). Auch die Selbsteinschätzung „Freund:innen von etwas zu überzeugen“, ist ebenfalls signifikant gestiegen. Gleichzeitig ist der Anteil „weniger gut“ sowie „noch nicht“ in nahezu allen Bereichen stark gesunken, was darauf hinweist, dass die Jugendlichen im Laufe der Kursphasen mehr Sicherheit gewonnen haben. Diese Steigerung wird durch das Youth Leaders Programm gefördert, da die Teilnehmenden wöchentlich vor einer großen Gruppe stehen, Inhalte erklären und dabei wertvolle Führungserfahrung sammeln. Die Grafik verdeutlicht, dass diese Erfahrungen positiv zur persönlichen und beruflichen Entwicklung eines Jugendlichen beitragen.

Ein weiterer Indikator der Führungskompetenzen ist die Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Während zu Beginn der Kursphase ca. 10 % der Youth Leader:innen der Aussage "Frauen und Männer sollen gleichbehandelt werden" nicht zugestimmt haben, stimmten am Ende der Kursphase alle Teilnehmenden des Programms dieser Aussage zu. Während der Kursphase waren auch mehr Youth Leader:innen (+11 Prozentpunkte) der Meinung, dass es keine Hobbys gibt, die eher für Jungs bzw. Mädchen geeignet sind.

## Selbsteinschätzung - Führungskompetenz

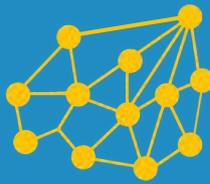
Wie gut bist du darin...



# NETZWERKFUNKTION



**Die Teilnehmenden entdecken neue Vorbilder und Bezugspersonen.**



**Die Teilnehmenden erhalten Wissen über Weiterbildungsmöglichkeiten in der Freizeit.**



**Die Teilnehmenden finden neue Freund:innen.**

Beziehungen zu Gleichaltrigen außerhalb der Familie und der Schule stellen für Kinder und Jugendliche eine zusätzliche Stütze in ihrem Leben dar und fördern dadurch das Wohlbefinden. Kinderarmut jedoch wird wissenschaftlich oft als Mangel an fundamentalen Entwicklungs- und Teilhabemöglichkeiten beschrieben. Die Hobby Lobby wirkt dem entgegen, indem sie die Vernetzung mit Gleichgesinnten ermöglicht. Zudem erhalten Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien aufgrund kleinerer Netzwerke seltener Zugang zu Praktika und damit einhergehend einen wenig differenzierten Einblick in die Berufswelt. Mit dem maßgeschneiderten Youth Leaders Programm wird dem vorgebeugt.

## NETZWERKFUNKTION: TEILNEHMENDE

### Die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:

- **95 % berichten, dass sie viel von ihren Kursleiter:innen lernen können.**
- **82 % empfinden ihre Kursleiter:innen als Vorbilder.**
- **71 % haben bei der Hobby Lobby neue Freund:innen gefunden.**



„Es ist toll in der Hobby Lobby Freunde zu treffen und neue Leute kennenzulernen. Auch der Kursleiter ist cool.“

**Daniela,  
12 Jahre**

Die Teilnehmer:innen der Hobby Lobby knüpfen während jeder Kursphase neue Kontakte, schließen Freundschaften und erweitern ihren Horizont. Dabei lernen sie verschiedene Lebensansichten kennen und entdecken sowohl die Stärken der anderen als auch ihre eigenen Potenziale. Diese Erkenntnisse werden durch qualitative und quantitative Untersuchungen untermauert. 71 % der Teilnehmenden haben bei der Hobby Lobby neue Freund:innen gefunden. Auch die Beobachtungen der Eltern und Lehrkräfte bestätigen diese Erkenntnis, da sie angeben, dass sich der soziale Kreis der Kinder und Jugendlichen aus der Hobby Lobby vergrößert hat. So erzählt beispielsweise eine Mutter:

**„Sie trifft hier Kinder und das ist mir auch sehr wichtig, weil sie tut sich sehr schwer Freunde zu finden, aber nicht bei der Hobby Lobby. Sie ist fröhlicher.“**

Darüber hinaus bauen die Jugendlichen wichtige Netzwerke für ihre berufliche Zukunft auf, indem sie neue Kontakte zu Erwachsenen knüpfen. Die ehrenamtlichen Kursleiter:innen sowie die hauptamtlichen Standortleiter:innen spielen dabei eine wesentliche Rolle. Durch ihre engagierte Arbeit mit den Kindern, Eltern und der Community werden sie zu wichtigen Vorbildern und Bezugspersonen.

82 % der Teilnehmenden empfinden ihre Kursleiter:innen als Vorbilder, und 95 % berichten, dass sie viel von ihnen lernen können. Neben den Kursleiter:innen sind auch die Youth Leader:innen bedeutende, lebensnahe Vorbilder, von denen die Teilnehmenden viel lernen können. Aufgrund der geringen Altersdifferenz fällt es ihnen oft leichter, Feedback anzunehmen. Die Youth Leader:innen motivieren die Jugendlichen, ihnen nachzueifern und ermutigen sie, an ihren eigenen Fähigkeiten zu arbeiten.





## NETZWERKFUNKTION: YOUTH LEADER:INNEN

### Die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:

- 100 % haben mit ihrer Kursleitung gut zusammengearbeitet.
- 96 % berichten, dass sie viel von ihren Kursleiter:innen lernen können.
- 89 % haben durch das Programm etwas Neues gelernt.
- Für 86 % hat das Programm neue Möglichkeiten für die Zukunft eröffnet.
- 82 % haben bei der Hobby Lobby neue Freund:innen gefunden.



Im Verlauf des einjährigen Programms haben die Youth Leader:innen die Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und wertvolle Kontakte für ihre Zukunft zu knüpfen. 82 % der Jugendlichen haben durch das Programm neue Freundschaften geschlossen und somit ihr Netzwerk erweitert.

Zudem erhalten die Jugendlichen neben zahlreichen Workshops und informellen Treffen, Einzelcoachings und Weiterbildungen durch die Programmleitungen der vier Bundesländer, sodass sie optimal für die Zukunft ausgestattet sind. 86 % der Youth Leader:innen geben an, dass das Programm ihnen neue Möglichkeiten für ihre Zukunft eröffnet hat. Zusätzlich sagten 89 % von ihnen, dass sie durch das Programm etwas Neues gelernt haben.

Die Youth Leader:innen knüpfen enge Kontakte mit der Programmleitung und den Standortleitungen der Hobby Lobby, arbeiten aber zeitgleich eng mit den ehrenamtlichen Kursleitungen zusammen, die sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Youth Leader:innen im Laufe der Kursphase zu praxisnahen Vorbildern wurden.

100 % der Youth Leader:innen geben an, dass sie gut mit der Kursleitung zusammengearbeitet haben. 96% bestätigen, dass sie viel von ihnen lernen konnten.

Die Erhebung zeigt klar, dass das Youth Leaders Programm eine wichtige Funktion im Leben der Jugendlichen einnimmt, da sie sich dadurch weiterentwickeln, neue Fähigkeiten erlernen und wichtige Kontakte knüpfen, die sozioökonomisch benachteiligten Jugendlichen statistisch gesehen normalerweise verwehrt bleiben.

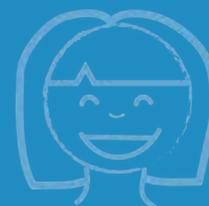
# PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG



**Die Teilnehmenden erleben eine Atmosphäre der Wertschätzung und Toleranz.**



**Die Teilnehmenden stärken ihr Selbstvertrauen und probieren sich in einem geschützten Rahmen aus.**



**Die Teilnehmenden lernen ihre Stärken und Potenziale kennen.**

Studienergebnisse zeigen seit 2010 eine Verschlechterung in vielen Aspekten der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Psychosoziale Gesundheit geht mit Lebenszufriedenheit, der Leistungsfähigkeit und der erfolgreichen Bewältigung von Herausforderungen einher. All dies sind Aspekte, die bei der Hobby Lobby gefördert werden, denn die Teilnehmenden probieren in einem geschützten Rahmen verschiedene Aktivitäten aus und lernen so, mit Fehlern umzugehen sowie Erfolge und Stärken wahrzunehmen. Der Spaß an der Sache steht dabei an erster Stelle, was in weiterer Folge zu einem gestärkten Selbstbewusstsein führt.



**„Gesellschaftliche Partizipation ist etwas Positives und das gilt es auch zu vermitteln. Es zeigt Kindern und Jugendlichen, dass es für sie Gestaltungsmöglichkeiten in der Gesellschaft gibt.“**

**Eva Miklautz**

## PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG: TEILNEHMENDE

### Die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:

- **91 % sind stolz auf das, was sie während der Kursphase gelernt haben.**
- **90 % geben an, bei der Hobby Lobby dazu angeregt zu werden, ihre Meinung zu teilen.**
- **85 % sind seit ihrer Teilnahme an der Hobby Lobby zufriedener.**
- **78 % kennen ihre Stärken dank der Hobby Lobby besser.**
- **58 % fühlen sich am Ende der Kursphase sicher, vor anderen zu sprechen.**



Studien belegen, dass die subjektive Zufriedenheit von Jugendlichen steigt, sobald sie Teil einer aktiven Gruppe sind und über mehr als zehn Freund:innen verfügen. Die Ergebnisse der Hobby Lobby-Befragung unterstützen diese Erkenntnis: 85 % der Teilnehmenden geben an, seit ihrer Teilnahme an der Hobby Lobby zufriedener zu sein. Darüber hinaus bestätigen rund 80 % der Befragten, dass sie ihre eigenen Stärken dank der Hobby Lobby besser kennen und 91 % sind stolz auf das, was sie während der Kursphase gelernt haben.

Die Möglichkeit zur Teilnahme und Mitgestaltung ist entscheidend für das psychosoziale Wohlbefinden, da das eigene Wohlbefinden stark mit der Erfahrung von Selbstbestimmung und Einflussnahme zusammen hängt.

**„Durch das Wahrnehmen solcher Angebote und das in Kontakt treten mit anderen Leuten werden sie offener und selbstbewusster.“**

**Özgür, Partnerlehrer**



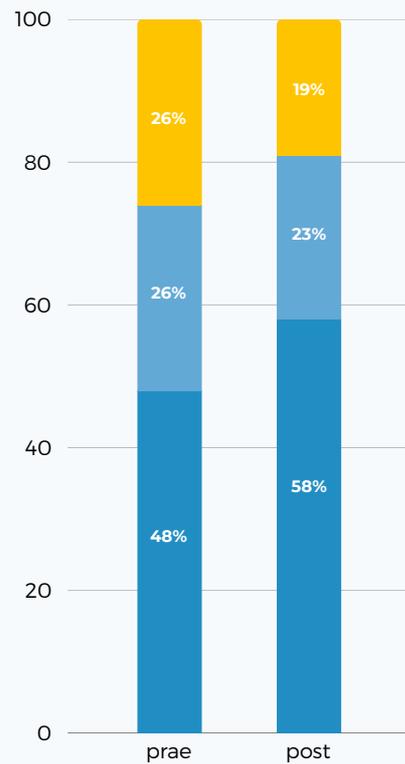
Einerseits zeigt sich ein positiver Effekt in der zunehmenden Selbstsicherheit: Am Ende der Kursphase fühlten sich mehr Teilnehmende (+10 Prozentpunkte) dazu in der Lage, vor anderen zu sprechen. Zudem verdeutlicht die Auswertung den Unterschied zwischen den Partizipationsmöglichkeiten in der Hobby Lobby und jenen im Alltag der Jugendlichen.

**94 % der Teilnehmenden berichten, dass sie in der Hobby Lobby von den Erwachsenen ernst genommen werden.**

Im Gegensatz dazu erleben nur rund 77 % der Jugendlichen in ihrem Alltag eine ähnliche Wertschätzung. Für die Hobby Lobby ist es besonders wichtig, dass Kinder und Jugendliche ermutigt werden, ihre Meinungen zu äußern. Dies wird durch die Befragungsergebnisse gestützt: 90 % der Teilnehmenden geben an, bei der Hobby Lobby dazu angeregt zu werden, ihre Meinung zu teilen.

## Selbsteinschätzung - Selbstvertrauen

### Wie gut bist du darin vor anderen Menschen zu sprechen?

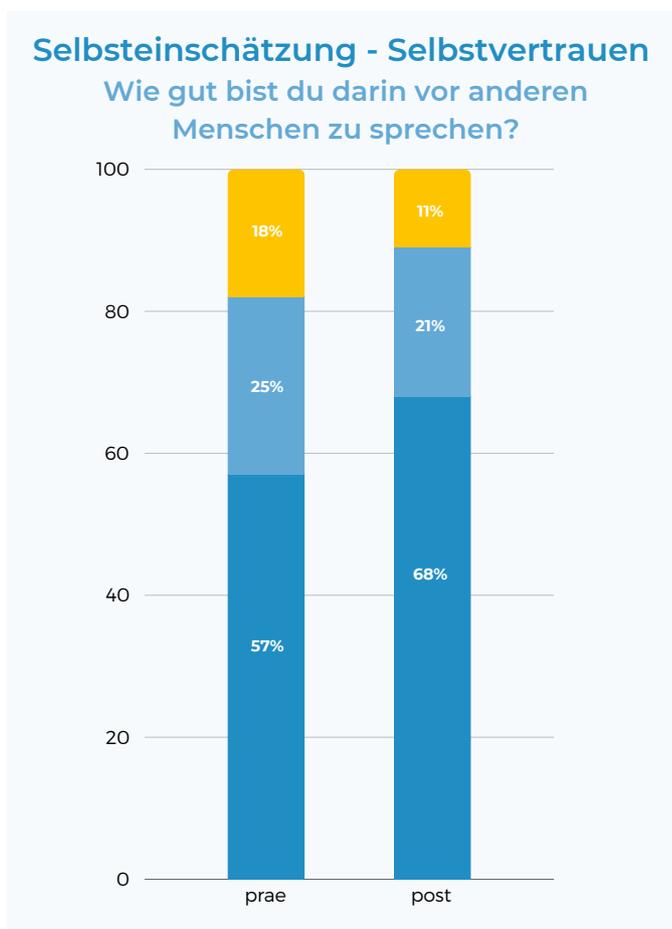


# PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG: YOUTH LEADER:INNEN

## Die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:

- 100 % sind stolz auf das, was sie während der Kursphase gelernt haben.
- 100 % der Teilnehmenden geben an, bei der Hobby Lobby dazu angeregt zu werden, ihre Meinung zu teilen.
- 75 % sind seit ihrer Teilnahme an der Hobby Lobby zufriedener.
- 75 % kennen ihre Stärken dank der Hobby Lobby besser.
- 68 % fühlen sich am Ende der Kursphase sicher, vor anderen zu sprechen.

Die Ergebnisse der quantitativen Befragung zeigen einen deutlichen Anstieg an Kompetenzen bei den Youth Leader:innen. Während der Kursphase unterstützen die Youth Leader:innen die Kursleitung und übernehmen schrittweise mehr Verantwortung. Am Ende sind sie in der Lage, eigenständig Stunden zu gestalten, was sie problemlos bewältigen. Diese Erfahrung hat einen erheblichen Einfluss auf ihr Selbstvertrauen.



Fast 70 % der Youth Leader:innen fühlten sich am Ende der Kursphase sicher darin, vor anderen zu sprechen. Besonders bemerkenswert ist, dass 75 % der Youth Leader:innen berichten, ihre eigenen Stärken durch die Teilnahme am Youth Leaders Programm besser zu kennen.

Zudem sind 100 % der Youth Leader:innen stolz darauf, Teil des Programms zu sein. Dies hat auch Auswirkungen auf das subjektive Wohlbefinden: 75 % der Jugendlichen sind seit der Teilnahme am Programm zufriedener.

Auch im Youth Leaders Programm wird die Partizipation der Jugendlichen in den Fokus gerückt, da Mitbestimmung und Selbstermächtigung ein Grundwert der Hobby Lobby in der Arbeit mit Jugendlichen ist. Weniger als ein Drittel der Befragten gibt an, dass sie sich von den Erwachsenen in ihrem Umfeld ernst genommen fühlen (29 %).

Im Gegensatz dazu berichten etwa 90 % der Youth Leader:innen, dass sie von den Erwachsenen in der Hobby Lobby ernst genommen werden. Zudem geben 100 % der Wirkungsbetroffenen an, bei der Hobby Lobby ermutigt zu werden, ihre eigene Meinung zu äußern.

„Durch das Programm hab ich mich so unterstützt gefühlt. Ich bin stolz, dass ich jetzt so selbstbewusst bin und weiß, was ich später machen will.“

**Youth Leaderin, Tirol**

„Nach dem Youth Leaders Programm kann ich vor vielen Menschen sprechen. Ich traue mich fast alles.“

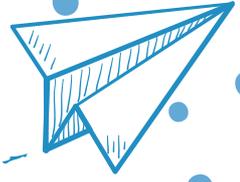
**Manu,  
Youth Leader, Wien**



# IMPACT

# IMPACT

## Längerfristige Wirkungsmessung



Für eine fundierte Impactmessung ist eine **langfristige Begleitung der Teilnehmer:innen** erforderlich, wobei ihre Antworten stets im gesellschaftlichen Kontext betrachtet werden. Die Hobby Lobby startete diese Studie im Wintersemester 2023. Seit September 2023 werden **35 Teilnehmende und Alumni der Hobby Lobby in regelmäßigen Abständen zu ihrer aktuellen Lebenssituation befragt.**

Die Untersuchung erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Jahren, wobei die Antworten in Zusammenhang mit wissenschaftlich fundierten gesellschaftlichen Daten und Fakten analysiert werden. Die Daten werden mit den Ergebnissen des **European Social Surveys und des Nationalen Bildungsberichts 2024** verglichen. Im Fokus stehen sowohl die Bildungsbiografie als auch die allgemeine Lebenszufriedenheit der Befragten. Ergänzend werden Aspekte der psychischen und physischen Gesundheit, der gesellschaftlichen Teilhabe sowie der Geschlechtergerechtigkeit am Arbeitsmarkt erfasst. Die ersten Ergebnisse der Impact-Studie zeigen bereits einen Unterschied zwischen den Wirkungsbetroffenen der Hobby Lobby und den gesellschaftlichen Daten. Laut Nationalem Bildungsbericht 2024 scheiden 26 % der Schüler:innen aus der Mittelschule aus mittleren und höheren Schulen nach dem ersten Jahr aus oder müssen dieses wiederholen, während selbiges Phänomen auf nur 13 % der Schüler:innen aus einer AHS Unterstufe zutrifft.<sup>15</sup> Die Wirkungsbetroffenen der Hobby Lobby, die zum Zeitpunkt der ersten Befragung noch Schüler:innen der Mittelschule waren und nun eine weiterführende Schule besuchen, haben **alle das erste Schuljahr bestanden und besuchen die Schule daher weiterhin.**

Die Hobby Lobby wirkt unter anderem auf der psychosozialen Ebene und stärkt damit das Selbstwertgefühl und die Mitbestimmung junger Menschen. Das subjektive Wohlbefinden ist in der österreichischen Gesellschaft rückläufig. Bei Menschen, die maximal einen Pflichtschulabschluss haben, liegt das Wohlbefinden sogar im negativen Bereich.<sup>16</sup> Auch der österreichische Jugendbericht zeigt klar, dass die Lebenszufriedenheit und das subjektive Wohlbefinden der Jugendlichen in Österreich sinkt, so heißt es dort: **„Jugendliche ab 16 Jahren sind unzufriedener, einsamer und unglücklicher als die Gesamtbevölkerung“**.<sup>4</sup> Auf die Frage, wie zufrieden die Teilnehmenden der Hobby Lobby mit ihrer momentanen Lebenssituation sind, antworten **74,2 %, dass sie (sehr) zufrieden sind.** Die Studie beschäftigt sich nicht nur mit der psychischen, sondern auch mit der physischen Gesundheit der Befragten. Während gesamtgesellschaftlich der subjektive Gesundheitszustand bei Jugendlichen sinkt,<sup>4</sup> **stieg dieser - verglichen mit der Erstbefragung - bei den Teilnehmenden der Hobby Lobby sogar an.**

Auch beim Thema der Gleichstellung von Männern und Frauen **heben sich die (ehemaligen) Teilnehmenden der Hobby Lobby von der Einschätzung der Gesamtgesellschaft ab.** Während rund 80 % der Österreicher:innen behaupten, dass es im Hinblick auf ihr Selbstwertgefühl (sehr) wichtig für sie ist, welchem Geschlecht sie zugehörig sind,<sup>17</sup> behaupten die Jugendlichen der Hobby Lobby unisono, dass Frauen und Männer sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld gleich behandelt werden müssen und von ihnen auch behandelt werden. So führt eine Befragte aus:

**„Ja, weil das Einzige was uns unterscheidet, ist unser Geschlecht. (...) Eine brillante Idee und ein toller Erfolg für die Welt sollte ja auch nicht als wichtiger eingeschätzt werden, nur weil eine männliche Person dahinter steht.“**

Die Antworten aus den Befragungen zeigen die Haltungen der ehemaligen Teilnehmer:innen. Alles in allem zeigen die vorläufigen Ergebnisse der Langzeitstudie, dass sich erste Anzeichen einer gesellschaftlichen Wirkung bei ehemaligen Teilnehmer:innen ablesen lassen. Einige von ihnen waren bereits als Teilnehmende, Youth Leader:innen und nun auch als Kursleiter:innen mit der Hobby Lobby verbunden. Sie stehen kurz vor der Matura, haben erste Berufserfahrungen gesammelt oder studieren im ersten Jahr an der Universität. **Allesamt gehen erfolgreiche Bildungswege.** Die Hobby Lobby ist stolz auf die Entwicklung der ehemaligen Teilnehmenden.



35

ehemalige  
Teilnehmer:innen  
wurden befragt



74%

geben an, dass sie mit ihrer  
Lebenssituation (sehr)  
zufrieden sind



100%

haben das erste Schuljahr in  
einer weiterführenden  
Schule bestanden

# AUSZEICHNUNGEN

Das Jahr 2024 brachte neben unzähligen Kursstunden, bereichernden Begegnungen und begeisterten Kindern und Jugendlichen auch wieder einige **Auszeichnungen**. Wir freuen uns, dass so viele verschiedene Institutionen die Arbeit der Hobby Lobby wertschätzen und diese auszeichnen.

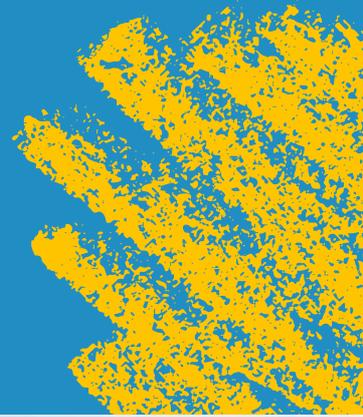
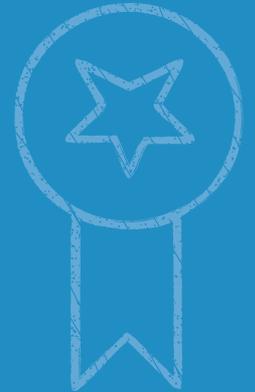
Die folgenden Auszeichnungen durften wir im Jahr 2024 entgegennehmen:

- Austrian SDG Award 2024
- Top 3 der MEGA Bildungsstiftung
- Bank Austria Sozialpreis: Platz 1 für Salzburg, Platz 2 für Tirol
- Forbes 30 under 30 (Rosa Bergmann)
- TrauDi - Der Steirische Kinderrechtpreis des Grazer Kinderbüros

**21 Auszeichnungen hat die Hobby Lobby bis 2024 erhalten. Zwischen 2019 und 2023 unter anderem folgende Preise:**

- European Social Economy Awards
- Staatspreis für ehrenamtliches und freiwilliges Engagement
- Intercultural Achievement Award
- Sozialmarie
- Österreichischer Integrationspreis
- Wiener Gesundheitspreis
- WSA Austria: Digital Changemaker Award
- Money for Change Impact Award
- #BEINCLUSIVE EU Sport Award
- Nachhaltige Gestalter:innen
- Österreichischer Jugendpreis
- Bank Austria Sozialpreis (Wien, NÖ)
- Found ! 2020
- Social Impact Award

## 21 Auszeichnungen



# PRESSE

Bildung wird in Österreich bisher noch nicht gesamtheitlich gedacht und verstärkt mit dem Erlernten aus formalen Bildungsinstitutionen gleichgesetzt. Umso wichtiger ist daher, dass die Relevanz von informeller Bildung und kostenlosen Bildungsangeboten die notwendige mediale Aufmerksamkeit erhält. **49 Medienbeiträge im Jahr 2024** zeigen auf, warum die Arbeit der Hobby Lobby eine maßgebliche Rolle für Chancengerechtigkeit spielt.



49 Medienbeiträge

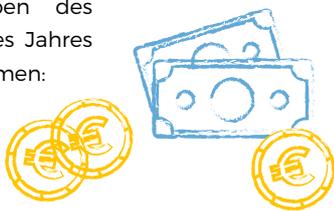
# FINANZIERUNG

Die **nachhaltige Finanzierung** der Hobby Lobby läuft hybrid durch einen Mix aus öffentlichen Förderungen, Unterstützung von Stiftungen, Unternehmenskooperationen, Privatspenden sowie Veranstaltungseinnahmen. Die Hobby Lobby, ihre Zweigvereine und Kooperationspartner:innen agieren nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.

Die Einnahmen und Ausgaben des Hauptvereins für die Projekte des Jahres 2024 setzen sich wie folgt zusammen:

## EINNAHMEN WIEN

Förderungen	€ 680.252,56
Spenden	€ 69.228,23
Veranstaltungseinnahmen	€ 11.383,80
sonstige Einnahmen	€ 12.602,14
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>€ 773.466,73</b>



## AUSGABEN WIEN

Personalkosten	€ 406.282,56
Miete	€ 66.029,19
Material	€ 5.714,84
Aufwandsentschädigungen	€ 18.175,00
Externe Kosten	€ 38.279,01
Veranstaltungskosten	€ 11.579,52
Sonstige Kosten	€ 23.261,77
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>€ 569.321,89</b>



Die Einnahmen und Ausgaben für die Projekte des Jahres 2024 der Skalierungspartner:innen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Niederösterreich:</b>	Summe Einnahmen: € 193.861,02	Summe Ausgaben: € 146.230,56
<b>Tirol:</b>	Summe Einnahmen: € 87.284,79	Summe Ausgaben: € 87.897,14
<b>Steiermark:</b>	Summe Erlöse: € 104.963,70	Summe Aufwände: € 110.163,60
<b>Salzburg:</b>	Summe Einnahmen: € 64.785,47	Summe Ausgaben: € 65.170,52
<b>Oberösterreich:</b>	Summe Einnahmen: € 48.242,63	Summe Ausgaben: € 43.569,72
<b>Deutschland:</b>	Summe Einnahmen: € 73.714,03	Summe Ausgaben: € 54.302,23
<b>Rumänien:</b>	Summe Einnahmen: € 36.500,00	Summe Ausgaben: € 22.450,00

## Fördergeber:innen

Ohne unsere Fördergeber:innen und Unterstützer:innen wäre die Hobby Lobby heute nicht da, wo sie ist. Wir bedanken uns für die spannenden Projekte, die wir im Jahr 2024 gemeinsam umsetzen durften. Neben den Förderprojekten wurde die Hobby Lobby auch durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz beauftragt. Fördergeber:innen, die uns lokal unterstützen, sind auf der Seite der jeweiligen Standorte zu finden.

„Das Erste, was uns auffiel, als wir von der Hobby Lobby hörten, war, dass die Jugendlichen, die an den Aktivitäten teilnahmen, nie als Begünstigte betrachtet wurden, sondern als aktiver und integraler Bestandteil des Programms selbst. Dieser Paradigmenwechsel erschien uns sofort als Grundvoraussetzung für die Durchführung wirklich innovativer Initiativen!“

Silvia Cappellini

LICHT INS DUNKEL

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

 Bundeskanzleramt





# TEAM



Die Arbeit der Hobby Lobby baute 2024 auf den Ressourcen, der Motivation und Hingabe dieser wundervollen Mitarbeiter:innen in den verschiedenen Standorten auf:

## Wien:

Rosa Bergmann - Geschäftsführung / Strategie  
Raphaela Friedl - Geschäftsführung / Wirkungsmessung  
Caroline Loudon - strategische Leitung  
Magdalena Zak - operative Leitung  
Malgorzata Goraczek - Fördermanagement  
Stefania Marcucci - Youth Leaders Programm / Partnerschaften  
Tina Reiter - Community Management  
Magdalena Reiter-Reitbauer - Kommunikation  
Mira Waas - Social Media  
Laura Polaschek - Standortleitung 1030  
Semhar Araya - Standortleitung 1100  
Adriana Zangl - Standortleitung 1160 / Projektmitarbeit  
Laura Hämke - Standortleitung 1200 / Learning & Development  
Linda Fress - Standortleitung 1210

## Tirol

Vera Matzak - Geschäftsführung  
Milena Gabl - Standortleitung Innsbruck  
Katarina Vuckovic - Standortmitarbeit Innsbruck

## Niederösterreich

Fabio Tiani - Geschäftsführung / Standortleitung Mödling  
Nadine Waser-Zeiss - Geschäftsführung  
Valentin Karner - Youth Leaders Programm  
Nermin Basha - Standortleitung Wr. Neustadt

## Steiermark:

Bianca Luttenberger - Projektleitung Graz  
Tanja Schmid - Standortleitung Graz

## Salzburg:

Nikola Milenovic - Geschäftsführung / Standortleitung

## Oberösterreich:

Viviane Schilling - Geschäftsführung / Standortleitung

## Rostock, Deutschland

Julia Pietschmann - Geschäftsführung / Standortleitung  
Chiara Schreiter - Pädagogische Leitung  
Niklas Witt - Kaufmännische Leitung

## Timișoara, Rumänien

Elena Tănase - Geschäftsführung / Standortleitung  
Iulia Chișiu - Projektmitarbeit

# DANKE

Es freut uns, dass wir dank der Expertise unserer Unterstützer:innen und Wegbegleiter:innen sowie der gemeinsamen Freude an der Sache über sechs Jahre hinweg mehr als 10.000 Freizeitplätze anbieten konnten.

Wir konnten den Kindern und Jugendlichen bei der Entfaltung ihrer Potenziale zusehen, sie in ihren Stärken bekräftigen und eine unterstützende Säule in ihrem Leben sein. Ohne die Unterstützung unserer Wegbegleiter:innen wäre dies nicht möglich gewesen. Danke, an alle Menschen, Begleiter:innen und Partner:innen, die sich täglich mit uns für außerschulische Bildungsgerechtigkeit engagieren! Ein ganz besonderes Dankeschön gilt dem Beirat, der die Arbeit der Hobby Lobby strategisch begleitet.

## BEIRAT



**THERESA BITTMANN**

Mitgründerin Hobby Lobby



**WALTER EMBERGER**

Teach For Austria



**FABIAN DOBER**

Bildung Tomorrow



**BERNADETT HUMER**

Bundeskanzleramt



**JANET KUSCHERT**

Sindbad



**TATJANA LATTORFF**

Liechtenstein Foundation



**KATHARINA MARTYS**

Mitgründerin Hobby Lobby



**REINHARD MILLNER**

Wirtschaftsuniversität Wien



**IRENE SCHENK**

Bildung Tomorrow



**FRANZISKA TRUMMER**

Mega Bildungstiftung



**PETER VADOR**

Wirtschaftsuniversität Wien



**INES VAVRIK**

Sozialministerium

**Wir bedanken uns auch bei den Expert:innen, die uns für Interviews zur Verfügung gestanden sind:**

**Jakob Calice, PhD**

Geschäftsführer OeAD GmbH - Agentur für Bildung und Internationalisierung

**Silvia Cappellini, B.B.A.**

Geschäftsführerin UniCredit Foundation

**ao.Univ.Prof. Dr. Karin Heitzmann, MSc.**

Sozialstaats- und Armutsforscherin, WU Wien

**Mag.a Eva Miklautz**

Abteilungsleiterin V/B/5 Soziale Innovation, BMSGPK

**Sebastian Muckenhuber, MSc**

Geschäftsführer Bundes Jugend Vertretung

**Ljubica Zuparic, BA MA**

Betriebsleitung Generationenlernen & Leitung Mutmachen

**Expertin der PH Niederösterreich, anonym**

**Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Gründer:innen, ohne die es die Hobby Lobby heute nicht gäbe:**

**Rosa Bergmann, Theresa Bittmann, Katharina Martys,  
Matthias Stiedl und Viktoria Stutter**



# IMPRESSUM

**Möchten Sie uns unterstützen?**

**Unser Spendenkonto:**

**Name: Vienna Hobby Lobby**

**IBAN: AT61 2011 1842 8172 9800**



## **HERAUSGEBERIN**

**Vienna Hobby Lobby - Freizeitverein für Kinder und Jugendliche**

sowie die Zweigvereine und Kooperationspartner:innen in Tirol, Niederösterreich, Steiermark, Salzburg, Oberösterreich, Deutschland und Rumänien

[www.hobbylobby.co.at](http://www.hobbylobby.co.at)

[info@viennahobbylobby.com](mailto:info@viennahobbylobby.com)

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Rosa Bergmann, Raphaela Friedl

## **REDAKTION**

Raphaela Friedl

## **LEKTORAT**

Rosa Bergmann, Magdalena Reiter-Reitbauer

## **KORREKTORAT**

Günther Hinz, Martin Schmid, Tina Reiter,  
Nadine Waser-Zeiss, Magdalena Zak

## **GRAFIK UND LAYOUT**

Rosa Bergmann

## **FOTOS IM WIRKUNGSBERICHT**

© Simon Groihofer, Valerie Loudon, Florian Martys, Glenn Peralta, Alexandra Reichinger

## **DRUCK**

Druckerei Walla, 1010 Wien

HOBBY  
LOBBY





**Freizeit, die bildet.  
Bildung, die wirkt.**